



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach • 306

23. Januar 2016 • Nr. 1



Betreuungshaus Block + Wagner
Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege
51597 Morsbach • Alzener Weg 11 • Tel. 02294-909650



www.betreuungshaus.de

Der Flurschütz-Jahresrückblick 2015

Das vergangene Jahr war auch in der Gemeinde Morsbach wieder sehr ereignisreich. Über nachfolgende besondere Ereignisse hat der Flurschütz 2015 berichtet (Auswahl).

Konzessionsverträge für Strom und Gas

Zum Jahreswechsel 2014/15 konnten zwischen der Gemeinde Morsbach und der AggerEnergie die Verträge für die Strom- und Gaskonzessionen der kommenden 20 Jahre unterzeichnet werden.



Das Foto zeigt v.l.n.r.: AggerEnergie-Geschäftsführer Uwe Töpfer, Bürgermeister Jörg Bukowski, AggerEnergie-Prokurist Holger Thielmann, AggerEnergie-Geschäftsführer Frank Röttger und der Morsbacher Kämmerer Klaus Neuhoff.

60 Jahre Fatima-Madonna in Alzen

Mit einer Prozession von Morsbach nach Alzen und einer Festmesse mit Weihbischof Manfred Melzer gedachte die katholische Kirchengemeinde am 4. Januar 2015 der 60-jährigen Wiederkehr der Überführung der Fatima-Madonna nach Alzen.



Weihbischof Manfred Melzer zelebrierte die Jubiläumsfestmesse „60 Jahre Fatima-Madonna in Alzen“.

Trauer um Bernd Theile-Ochel

Der ehemalige stellvertretende Bürgermeister und einstige Vorsitzende des Heimatvereins Morsbach Bernd Theile-Ochel ist im Februar 2015 im Alter von 76 Jahren gestorben.

Gedenken an die Gründerin des Behinderten-Zentrums

Die von Papst Franziskus selig gesprochene Ordensschwester Maria Theresia Bonzel hat vor 144 Jahren ein erstes Krankenhaus in Morsbach gegründet. Mit der Aufnahme erster behinderter Kinder in dieses Haus hat sie 24 Jahre später den Grundstein für das heutige Behinderten-Zentrum St. Gertrud Morsbach (BHZ) gelegt. Zu Ihrem Gedenken wurde im März 2015 eine Ausstellung im BHZ gezeigt.

Christof Steiger neuer Vorsitzender der „Eintracht“

Bei der Jahreshauptversammlung 2015 wurde Christof Steiger zum neuen Vorsitzenden des MGV „Eintracht“ Morsbach gewählt. Er tritt die Nachfolge von Kunibert Schäfer an.

Zum Titelbild:

Es ist mittlerweile schon zur Tradition geworden, dass der Vorjahresprinz auf der Titelseite der aktuellen Karnevalsausgabe des „Flurschütz“ abgebildet wird. In diesem Jahr ist Rolf I. aus dem Hause Solbach zu sehen, wie er Rosenmontag 2015 seinem Narrenvolk vom Prinzenwagen zuwinkt. Foto: C. Buchen

Kapellenflyer erschienen

Rund um Morsbach befinden sich acht sehenswerte Kapellen, darunter auch eine neue Kapelle in Kömpel. Die Gemeinde Morsbach hat dazu einen Flyer mit dem Titel „Der Kapellenkranz rund um Morsbach“ veröffentlicht, der im Rathaus erhältlich ist und unter www.morsbach.de heruntergeladen werden kann.

1. Ausstellung „Bauen und Freizeit“

Am 22. März 2015 fand unter dem Motto „Bauen und Freizeit – Älter werden wir später!“ eine Ausstellung in der Kulturstätte statt. Neben Informationen zur Freizeitgestaltung und gesunden Ernährung gab es auch viel Wissenswertes über Sport-, Mal- und Singangebote.



Morsbacher Werke im NRW-Landtag präsentiert

Im April 2015 stellten die beiden Morsbacher Künstlerinnen Christiane Vogel und Nadja Maria Schwendemann ihre Werke im NRW-Landtag in Düsseldorf aus.

Markttag in Holpe

Seit dem Frühjahr 2015 findet regelmäßig montags ein Markttag in Holpe statt. Dort bieten verschiedene Händler ihre Waren an. Auch die Kreissparkasse Köln ist mit ihrer mobilen Filiale vor Ort.



Großer Andrang herrschte 2015 beim ersten Markttag in Holpe.

Frühlingszeit ist Pflanzzeit

Die NABU-Jugendgruppe Morsbach pflanzte zusammen mit Bürgermeister Jörg Bukowski im Morsbacher Kurpark den „Baum des Jahres 2015“, einen Feldahorn, und am Sportplatz in Holpe zusammen mit der dortigen Fußballjugend mehrere Obstbäume und Feldgehölzgruppen.



„Blacklights“ der Gemeinschaftsschule bei der „Nacht der 1000 Lichter“

Die Schüler der Schwarzlichttheatergruppe „Blacklights“ der Gemeinschaftsschule Morsbach haben ihr Stück „Reise um die Welt“ einem großen Publikum bei der „Nacht der 1000 Lichter“ in Siegen präsentieren können.

Feuerwehrgerätehaus Wendershagen umgebaut

Mit einem Festakt wurde das umgebaute Feuerwehrgerätehaus Wendershagen eingeweiht. Zwei Jahre hatten die umfangreichen Maßnahmen in Anspruch genommen. Neben einer geräumigen Umkleide und neuen Sanitäranlagen können die Feuerwehrleute jetzt auch auf einen modernen Schulungsraum zurückgreifen.



Stolz präsentierten die Feuerwehrkameraden ihr neu umgebautes und saniertes Feuerwehrgerätehaus in Wendershagen.

Maiwanderung des Heimatvereins

Die 18. traditionelle Familienwanderung des Heimatvereins Morsbach führte am 1. Mai genau 70 Jahre nach Kriegsende zu

den Soldatengräbern bei Stentenbach und zum Abschluss ins Dorfgemeinschaftshaus nach Stockshöhe. 80 Wanderer nahmen daran teil.

Trauer um Michael Schmitz

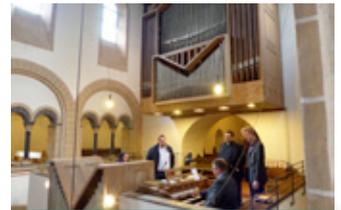
Der Pädagoge, Lokalhistoriker und langjährige Bürgerschaftsvertreter Michael Schmitz ist im April 2015 im Alter von 71 Jahren verstorben.

Die „Himmelsleiter“ rauf, den „Höllensteig“ runter

Seit 2015 können die Wanderer, die die Jähhardt erklimmen möchten, wieder die „Himmelsleiter“ benutzen. Eine Basaltstele mit dem eingravierten Namen des Pfades steht in der Nähe des Denkmals und markiert den Beginn des Aufstiegs. Bergab heißt der Pfad „Höllensteig“.

Neue Orgel für St. Gertrud Morsbach

Eine CD mit Orgelwerken, aufgenommen in den Kirchen des hiesigen Pfarreiverbandes Morsbach - Friesenhagen - Wildbergerhütte, soll u.a. dazu beitragen, dass eine neue Orgel für die Basilika St. Gertrud Morsbach finanziert werden kann. Die alte Orgel ist in einem äußerst desolaten Zustand.



2015 war Auftakt für die Spendenaktion „Neue Orgel für St. Gertrud Morsbach“.

45 Jahre Partnerschaft mit Milly

Das Wochenende 14.-17. Mai 2015 stand in Morsbach ganz im Zeichen der deutsch-französischen Verständigung, konnten doch die Gemeinde Morsbach und der Kanton Milly-la-Forêt auf eine 45-jährige Partnerschaft zurückblicken. »

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Budget ist begrenzt.

Bis zu
100€ Prämie
sichern!

AggerEnergie

macht die Region mobil

Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 100€

Gefördert werden Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 100€ – weiteres in den Förderrichtlinien).

Sie erreichen uns per Post, per Mail an kundenbetreuung@aggerenergie.de, auf www.aggerenergie.de und unter der 02261 3003-477.

Für mehr Infos bitte den Code mit Ihrem Smartphone scannen:



Das Jubiläum wurde mit einem Festabend gebührend gefeiert.



Mit einem gelungenen Festabend in der Kulturstätte feierten Morsbacher Bürger und französische Gäste das 45-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen beiden Kommunen.

Neuer Pavillon im Kurpark

Im Sommer 2015 ist im Morsbacher Kurpark ein neuer Pavillon eingeweiht worden. Nachdem die Minigolfanlage wieder hergerichtet und ein Bolzplatz, Beachvolleyball-Feld sowie eine Boulebahn angelegt worden waren, fehlten nur noch ein Kiosk und eine Unterstellmöglichkeit, die auch als Anlaufstelle für die Parkbesucher dienen sollen.



Bei der Einweihung des neuen Pavillons im Morsbacher Kurpark v.l.n.r.: Pfarrer Tobias Zöller, Bürgermeister Jörg Bukowski, Werner Schuh (Vorsitzender des Heimatvereins) und Klaus Jung (Vorstandsmitglied des Heimatvereins).

Maik Solbach bei den Nibelungen-Festspielen

Der aus Morsbach stammende Schauspieler Maik Solbach war im August 2015 einer der Hauptdarsteller bei den Nibelungen-Festspielen in Worms. Einschließlich der Premiere hat der 43-Jährige unter dem Intendanten Nico Hofmann 16 Mal als „Narr“ auf der Bühne vor dem Wormser Kaiserdom gestanden.



Maik Solbach (Mitte) im Kreis einiger anderer prominenter Schauspieler, die bei den Nibelungenfestspielen in Worms mitgewirkt haben. Foto: Bernward Bertram

Behütet in den Pausen spielen

Die Schüler der Standorte Lichtenberg und Holpe der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach können jetzt wohl behütet in den Pausen spielen. Die Gemeinde hat in den Sommerferien 2015 an beiden Schulen neue Zaunanlagen errichten lassen, die dem Schutz und der Geborgenheit der Kleinen dienen.

Runderneuerung der Hängebrücke

Die Gemeinde Morsbach hat 2015 rund 30.000 Euro für die Restaurierung der alten Hängebrücke über die Wisser investiert, so dass die Brücke auch noch den nächsten Generationen von Fußgängern und Wanderern zur Verfügung steht.



Bürgermeister Jörg Bukowski (L.) und Bauingenieur Detlef Schneider überzeugten sich bei einem Ortstermin, dass die Hängebrücke jetzt nach ihrer Sanierung wieder gefahrlos überquert werden kann.

66-Dörfer-Lauf zum 25-Jährigen

Der Lauffest Morsbach hat zu seinem 25jährigen Bestehen am 5. September 2015 wieder einen 66-Dörfer-Lauf quer durch die Gemeinde Morsbach organisiert.

300. Flurschützausgabe

Am 5. September 2015 ist die 300. Flurschütz-Ausgabe erschienen. Das Amtsblatt besteht in dieser Form somit seit 14 Jahren.

Flüchtlingsschelle 2015

Die Flüchtlingsschelle aus Afrika, dem Balkan und Nahen Osten hat 2015 auch die Gemeinde Morsbach erreicht. Bis zum Ende des Jahres waren rund 220 Flüchtlinge hier angekommen. Dank der Unterstützung aus der Bürgerschaft konnte die Gemeindeverwaltung die Unterbringung und Versorgung der Menschen problemlos gewährleisten. Der Flurschütz berichtete mehrfach und ausführlich über die ehrenamtliche Bürger- und Flüchtlingshilfe.



25 Jahre Gemeindekulturverband

Der Gemeindekulturverband Morsbach konnte 2015 auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. In dieser Zeit hat der Verband die Kulturarbeit mitgetragen und geprägt. Gefeiert wird aber erst 2016.

Landratswahl 2015

Bei der Landratswahl am 13. September 2015 wurde Jochen Hagt mit 51,93 % der Stimmen zum neuen Landrat des Oberbergischen Kreises gewählt. Der Einzelbewerber Jörg Bukowski erhielt 42,13 %. Die Wahlbeteiligung lag in Morsbach bei 34,95 %.

Öffentliches WLAN auf dem Rathausplatz

Seit Herbst 2015 bietet die Gemeinde Morsbach mit Unterstützung der Volksbank Oberberg eG im Umfeld des Rathausplatzes einen öffentlichen Internetzugang an. Der Zugang ist für die Benutzer kostenfrei und wird über Funk (WLAN) zur Verfügung gestellt.

125 Jahre Bahngeschichte in Morsbach

Mit einer Fotoausstellung im Foyer des Rathauses erinnerte der Heimatkundler Horst Kowalski im Oktober 2015 an die 125jährige Eisenbahngeschichte in Morsbach.

10 Jahre Eine-Welt-Lädchen

Im Herbst 2015 konnte das Eine-Welt-Lädchen im Morsbacher Oberdorf auf sein 10jähriges Bestehen zurückblicken.

Erfolgreiches Familienfest zum Weltkindertag

Die Familienwerkstatt Morsbach freute sich über die große Resonanz beim Familienfest zum Weltkindertag im Schul- und Sportzentrum.

Meistertitel für Frank Schumacher

Im Motodrom von Hockenheim fanden am letzten Augustwochenende 2015 die Rennläufe 7 und 8 der Sportbike Masters Serie statt. Frank Schumacher aus Morsbach sicherte sich dabei vorzeitig den Meistertitel 2015 in der Klasse Pro Bears.

40 Jahre Gemeindegportverband

Der Gemeindegportverband Morsbach konnte 2015 auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. In dieser Zeit hat der Verband die Sportarbeit hervorragend koordiniert und geprägt. Jedes Jahr ehrt der Verband die erfolgreichen Sportler aus der Gemeinde.

Kunstrasenplatz Wallerhausen eingeweiht

Am Wochenende 25.-27. September 2015 ist der neue Kunstrasenplatz in Wallerhausen mit einem Fest und viel Fußball eingeweiht worden. Höhepunkt war das Freundschaftsspiel der Ü40-Auswahl Oberberg Süd gegen die Traditionsmannschaft des 1. FC Köln („FC Altinternationale“).



Jugendleiter Peter Becker, Pastor Dieter Weimann, Heinrich Pankrat, Marcel Nosbach, Vorsitzender Joachim Solbach, Bürgermeister Jörg Bukowski und Thorsten Schmidt (v.l.) freuen sich über den neuen Kunstrasenplatz in Wallerhausen.

Trauer um Günter Stricker

Das ehemalige Ratsmitglied und Kreistagsmitglied Günter Stricker ist im Oktober 2015 im Alter von 59 Jahren gestorben.

Sanierung des Bauhofs in Volperhausen

Die in den 1970er Jahren errichteten Gebäude des Baubetriebshofes der Gemeinde Morsbach in Volperhausen werden seit Herbst 2015 umfangreich saniert und modernisiert.

Neues Gemeindehaus in Holpe

Hinter der evangelischen Kirche in Holpe wird seit Herbst 2015 ein neues Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde errichtet. Die Fertigstellung ist für Sommer 2016 geplant.

Frauenpower mit Sigrid I.

Die am 14. November 2015 proklamierte Prinzessin Sigrid I. aus dem Hause Stark geht als erste Prinzessin in die fast 120jährige Karnevalsgeschichte der „Republik“ Morsbach ein.



Prinzessin Sigrid I. aus dem Hause Stark übernahm stolz die Regentschaft über die „Republik“ Morsbach.

Trauer um Eugen Stausberg

Das ehemalige Ratsmitglied Eugen Stausberg ist im November 2015 im Alter von 79 Jahren gestorben. Der beliebte Morsbacher war außerdem Brandmeister und viele Jahre Präsident der „Doorfeuvel“. Fotos: C. Buchen

Und viele weitere Ereignisse!!!

Hausgeräte Kundendienst
Theo Becher
 Inhaber Jörg Becher
 Walzwerkstraße 4
 57537 Wissen
 Tel: 02742/71776
 www.hausgeraete-becher.de

Miele
 IMMER BESSER

Ihr Hausgerätespezialist in Wissen!

Unser Service

- Verkauf aller Fabrikate
- Reparatur aller Geräte - egal wo gekauft
- Küchenmodernisierung vom Fachmann
- Beratung in unserer Geräteausstellung
- Lieferung, Aufbau und Anschluss Ihrer Geräte
- Ersatzteil- und Zubehörservice

motionsport
 Fitness Club

... starten Sie jetzt!

Motionsport Fitness Club | Güterbahnhof 4 | 57537 Wissen
 ☎ 0 27 42 / 91 31 10 | www.motionsport-fitness.de

51597 Morsbach - Bahnhofstraße 10
Tel. 02294 - 9220
 Öffnungszeiten: 11.30 - 14.00 u. 17.30 - 23.00 Uhr
 So.: 11.30 - 14.00 u. 17.30 - 22.00 Uhr Montags Ruhetag

Pizzeria & Ristorante
 Da Antonio

www.porto-pizza.de

Verkauft

Bender & Bender
 - Immobilien Gruppe -

Wir suchen dringend für zahlreiche Kunden Ein-/Zweifamilienhäuser, Bauernhäuser und Renditeobjekte in Morsbach und Umgebung!
 Rufen Sie uns unverbindlich an!

Einmal Makler beauftragen, über 60 Makler arbeiten für Sie!

www.bender-immobilien.de

Dank an die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer

Unter dem Titel „Bürgerhilfe Morsbach“ haben sich viele Menschen in den letzten Wochen und Monaten in beeindruckender Art und Weise um hilfe- und schutzbedürftige Flüchtlinge gekümmert. Ohne diese freiwillige Hilfe in vielfältigen Aufgabenbereichen wäre es für die hauptamtlichen Kräfte der Gemeindeverwaltung nicht möglich gewesen, den Zustrom von Asylbewerbern in unsere Gemeinde zu bewältigen. Dafür gebührt Ihnen allen ein herzlicher Dank!

Diesen Dank möchten wir durch eine Einladung zu einem Kaffeetrinken mit anschließender Besprechung **am Freitag, dem 12.02.2016, um 16.00 Uhr**, im Bistro „Alt Morsbach“ zum Ausdruck bringen.

Wer in der Flüchtlingshilfe aktiv ist und gerne an dem Kaffeetrinken teilnehmen möchte, melde sich bitte spätestens bis zum 08.02.2016 bei Anneli Zeitler im Rathaus unter Tel. 699101 oder rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Anmeldung zur Gemeinschaftsschule Morsbach für das Schuljahr 2016/2017

Das Anmeldeverfahren für das kommende 5. Schuljahr der Gemeinschaftsschule wird im Schulzentrum Morsbach (Sekretariat), Hahner Str. 31, in der Zeit vom

Samstag, 30.01.2016, 9.00 bis 13.00 Uhr,
Montag, 01.02.2016 bis einschl. Mittwoch, 03.02.2016, vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr, und
Freitag, 05.02.2016, vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr, und zusätzlich nachmittags am Dienstag, 02.02.2016, 14.00 bis 18.00 Uhr,
 durchgeführt.

Bitte nutzen Sie den vorgesehenen Zeitraum zur Anmeldung. Bei vorhandenen Kapazitäten kann jedoch auch danach noch angemeldet werden. Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgendes mit:

- eine Geburtsurkunde bzw. Familienstammbuch
- das aktuelle Halbjahreszeugnis
- alle vier Anmeldebögen (Original)
- ein Passbild (nur für Fahrschüler aus dem Raum Waldbröl und Reichshof)
- für den Fall eines gemeinsamen Sorgerechts bei getrennt lebenden Elternteilen die Einverständniserklärung des nicht anmeldenden Elternteils
- auf jeden Fall etwas Zeit, da die Schulleitung mit jedem Elternteil ein Aufnahmegespräch führt.

Informationen zur Gemeinschaftsschule Morsbach finden Sie unter www.gm-morsbach.de.

Bauwagen der Gemeinschaftsschule Morsbach grundlegend saniert

Anfang 2015 war der Bauwagen der Gemeinschaftsschule Morsbach durch Vandalismus fast völlig zerstört worden. Aus der Elternschaft kamen Angebote zur Hilfe des Wiederaufbaus. Mit der Firma ProContain GmbH konnte ein weiterer Partner gewonnen werden. Diese spendete neue Baumaterialien.

Der beschädigte Bauwagen wurde nach Seifen gebracht und völlig entkernt. Das vorhandene Fahrgestell wurde verstärkt und die Außenhülle neu aufgebaut. Lediglich das vorhandene Dach



konnte gerettet werden. Dieses wurde von den Schülern der Gemeinschaftsschule im Rahmen eines außerschulischen Kunstunterrichts mit neuem Anstrich versehen. Danach konnte der sanierte Bauwagen wieder zur Schule gefahren werden (siehe Foto).

Jetzt steht der Bauwagen auf dem Schulhof und wird als Streitschlichter Raum und als Büro zur Berufsberatung genutzt. Im Frühjahr 2016 werden noch seine Außenwände im Rahmen eines Kunstprojektes farblich gestaltet. Foto: Gemeinschaftsschule

Neues, attraktives Pausenangebot: Schach und Mühle auf dem Schulhof

Im Zuge der Schulhoferweiterung und -umgestaltung wurde auch eine Fläche am Hallenbad neu gepflastert und ein Spielfeld mit farbigen Steinen eingearbeitet (siehe Flurschütz vom 28.11.2015). In den Mittagspausen können die Schüler nun ein neues Angebot wahrnehmen: Schach und Mühle spielen. Die Gemeinschaftsschule hat die Outdoor-Schachfiguren dafür erworben.



Dank geht in diesem Zusammenhang an die Firma SÄBU, die einen Container im Wert von 1000 Euro für die sichere Aufbewahrung der Figuren gespendet hat. Dieses neue Pausenangebot ist eine weitere Bereicherung für die Gemeinschaftsschüler und wird ihnen sicherlich viel Freude machen. Foto: S. Schuh

Neues Werkzeug für die Gemeinschaftsschule Morsbach



Die Firma ProContain GmbH unterstützte im Rahmen einer großzügigen Werkzeug- und Maschinenspende den Technikunterricht in der Gemeinschaftsschule Morsbach. Die Schüler freuten sich über neue Pendelhubsägen, Feilen und eine Ständerbohrmaschine (siehe Foto). Sie ermöglichen es den Schülern sich noch gezielter auf ihren beruflichen Werdegang vorzubereiten, indem sie handwerkliche Grundfähigkeiten erarbeiten. Die Gemeinschaftsschule dankt der Firma ProContain für die großzügige Spende. Foto: Gemeinschaftsschule

Morsbacher Veranstaltungskalender 2016 erschienen

Pünktlich zum Beginn des neuen Jahres hat Peter Matuschke, Vorstandsmitglied des Gemeindekulturverbandes, den Morsbacher Veranstaltungskalender 2016 vorgelegt. Rund 130 Veranstaltungen hat er aus dem gesamten Gemeindegebiet zusammengetragen. Der Kalender zeigt die breite Palette der kulturellen, sportlichen oder kirchlichen Angebote von Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden.

Der neue Veranstaltungskalender ist in dieser Flurschützausgabe eingehaftet und liegt ab sofort im Rathaus und an einigen anderen Stellen in der Gemeinde Morsbach aus.

An herausragenden Terminen sind 2016 zu nennen: 44 Jahre Karnevalsgesellschaft Morsbach mit Tollitätentreffen (24.01.), Pfarrkarneval (30.01.), Große Abendsitzung (06.02.), Jubiläumskonzert „30 Jahre Chorleiter Hubertus Schönauer“ (19.03.), ZDF Fernsehmesse in der Basilika (10.04.), Ökumenisches Pfingst-Pfarr- und Gemeindefest in Morsbach (16.05.), Schubkarrenrennen (03.07.), Open-Air-Konzerte auf dem Milly-la-Forêt-Platz (23.07., 30.07. und 06.08.), Lange Nacht der Republik (13.08.), Jubiläumsveranstaltung 25 + 1 Jahr Gemeindegemeinschaft Morsbach (02.10.), Großer Müeschbejer Oowend (08.10.) und Schlachtfest der „Eintracht“ (15./16.10.).

Hinzu kommen verschiedene Konzerte in den Kirchen sowie Konzerte Morsbacher Kapellen und Chöre in der Kulturstätte Morsbach und im Gesellenhaus Holpe. Die traditionellen Volksfeste wie Karneval, Erntedankfest Lichtenberg und Feuerwehrfeste sind in dem Kalender ebenso aufgeführt wie einige kirchliche Veranstaltungen. Die sechs Theateraufführungen der Laienspielgruppe des Heimatvereins Morsbach finden vom 11.-13.11. und 17.-19.11.2016 statt.

Die aktuellen Termine bzw. Änderungen im Veranstaltungskalender werden alle drei Wochen im „Flurschütz“ abgedruckt. Außerdem finden Sie alle Veranstaltungshinweise im Internet unter www.morsbach.de. Terminänderungen sollten umgehend mitgeteilt werden unter der Tel. 02294/695 3931 oder 699130.

Orgel-Spendenbarometer aufgestellt

Neue Orgel für St. Gertrud macht gute Fortschritte

Ein beachtliches Etappenziel hat zu Weihnachten 2015 die Spendenaktion für eine neue Orgel in der Basilika St. Gertrud Morsbach erreicht. Rund 110.000 Euro, das ist knapp die Hälfte der Orgelkosten, hat die Pfarrgemeinde bereits in einem halben Jahr zusammenbekommen. Um den Stand der Spendenaktion zu verdeutlichen, ist jetzt ein Spendenbarometer in der Form einer alten, zwei Meter hohen Orgelpfeife am Rundbogen zur Taufkapelle der Basilika aufgestellt worden. Mit Pfeilen werden dort jeweils die aktuellen Spendenstände angezeigt (siehe Foto).

Die Spendenaktion ist im Frühjahr 2015 angelaufen. Bis Mai waren die ersten 1.000 Euro bei der Pfarrgemeinde eingegangen. In der Adventszeit ist die Marke von 100.000 Euro bereits übersprungen worden.

Für eine neue Orgel, die aus großen Teilen einer gut erhalten englischen Symphonischen Orgel und neuen Elementen zusammengesetzt werden soll, werden insgesamt 242.000 Euro benötigt. Als musikalisch herausragende Krönung des neuen Orgelinstrumentes könnte noch eine „Tuba Gertrudis“ angefügt werden, was die Gesamtkosten auf 263.000 Euro erhöhen würde.

Wenn die Spendenbereitschaft der Bürger und Gemeindeglieder weiter andauert, könnte die neue Orgel in zwei Jahren in Betrieb genommen werden. Mit zu dieser Finanzierung soll auch



Bestattungen

Puhl

Ihr Meisterbetrieb

Morsbach	Denklingen
Lichtenberg	Friesenhagen
Brüchermühle	Reichshof-
Odenspiel	Wildbergerhütte

- Erledigung aller Formalitäten
- Säрге in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Tel. 02297 9774500
oder 02294 1398
www.im-trauerfall.de
info@im-trauerfall.de

Auf der Hütte 1
51597 Morsbach

Siegener Str. 34
51580 Reichshof/Wildbergerhütte

Malkurse aus Freude an Farbe • Acryl Aquarell Pastell Stifte

Die Malwerkstatt

im NaturKulturHaus www.die-malwerkstatt.de 02294 - 9000140

die neue Orgel-CD beitragen, die kürzlich erschienen ist und Orgelwerke beinhaltet, die in den hiesigen Kirchen aufgenommen worden sind. Sie ist in den Sakristeien und Pfarrbüros erhältlich. Auch sollen Benefizkonzerte, Kollekten und Feste zugunsten der neuen Orgel ausgerichtet werden. Demnächst können auch ausgediente Pfeifen der alten Orgel gegen Spenden erworben und Patenschaften über die Pfeifen der neuen Orgel übernommen werden. Foto: C. Buchen

Seniorenkreis St. Gertrud Morsbach

Programm

Do. 28.01.2016, „Das Lametta ist noch nicht ganz runter, da feiern wir Karneval ganz munter“, **Seniorenkarneval** im Gertrudisheim, 14.30 Uhr Rosenkranz, 15.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika, anschl. Kaffee und Kuchen im Gertrudisheim

Do. 11.02.2016, „Ein Nachmittag mit Klang“, **Seniorenachmittag** im Gertrudisheim, 14.30 Uhr Rosenkranz, 15.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika, anschl. Kaffeetrinken im Gertrudisheim, Maria Bender entführt uns in das Reich der Klangschalen.

Do. 10.03.2016, „Meine Zeit in China“, **Seniorenachmittag** im Gertrudisheim, 14.30 Uhr Rosenkranz, 15.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika, anschl. Kaffeetrinken im Gertrudisheim. Brigitte Vest, aus Steimelhagen berichtet über ihre Arbeit als Lehrerin an einer Schule in Peking. In den ca. 5 Jahren ihres dortigen Aufenthaltes hat sie vieles erlebt, wovon sie berichten wird.

Veranstaltungskalender 2016



Jeden 1. Montag im Monat findet von März bis August, außer an Sonn- u. Feiertagen, um 20.00 Uhr im Bistro "Alt Morsbach" die Versammlung des „Imkervereins Morsbach“ statt. Tel. 02294/9219

Jeden 1. Mittwoch im Monat trifft sich die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Morsbach (AWO), zum Gedankenaustausch und zu Vorträgen aktueller Themen bei Kaffee und Kuchen von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Sportklausur „Nr. 9“. Tel. 02294/6575

Jeden 1. Mittwoch im Monat trifft sich der „Kolpingstammtisch“ um 19.30 Uhr im Gertrudisheim. Tel. 02294/8408

Jeden 1. Mittwoch im Monat trifft sich der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Ortsverein Morsbach, um 19.00 Uhr im Bistro „Alt Morsbach“. Tel. 02294/8300

Jeden 1. Donnerstag im Monat Seniorentreffen um 15.00 Uhr im Evg. Gemeindehaus Holpe. Tel. 02294/8787

Jeden Donnerstag, außer an Feiertagen und im August, von 15.00-17.00 Uhr, Weitblick: Treffpunkt Sonnenschein im Haus Reinery am Prinzen Heinrich. Tel. 02294/699530

Jeden 2. Donnerstag im Monat findet im Gertrudisheim das Seniorenkreistreffen der Kath. Kirchengemeinde „St. Gertrud“ um 15.00 Uhr statt. Gottesdienst, anschl. Kaffee, Kuchen und Programm. Tel. 02294/456

Jeden 4. Donnerstag in den Monaten Februar, März, April, Mai, September, Oktober und November trifft sich um 15.00 Uhr der kath. Seniorenkreis Holpe im Gesellenhaus Holpe. Tel. 02294/6575

Jeden 1. Samstag im Monat Repair Café Morsbach des Teams „Weitblick“ in den Räumen der Tagespflege Reinery am Prinzen Heinrich von 10.00-13.00 Uhr. Tel. 02294/699530

Januar

Sonntag, 24.01.2016, 10.00 Uhr

44 Jahre KG Morsbach im Festzelt „In den Wisserauen“ von Morsbach mit Tollitütentreffen

Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/6013

Montag, 25.01.2016

Beginn Frühjahrs-Semester der V.H.S. Oberbergischer Kreis in verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Morsbach

Veranst.: V.H.S. Oberbergischer Kreis, Abt. Morsbach, Tel. 02294/991001

Donnerstag, 28.01.2016, 15.00 Uhr

Seniorenkarneval im Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: Seniorenkreis der Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Samstag, 30.01.2016, 19.11 Uhr

Pfarrkarneval im Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Februar

Mittwoch, 03.02.2016, 16.49 Uhr

Karneval des Kindergartens „Regenbogen“ im Gertrudisheim

Veranst.: Kindertagesstätte. Familienzentrum „Regenbogen“, Tel. 02294/7964

Donnerstag 04.02. und Freitag 05.02.2016, jeweils 14.49 Uhr

Damensitzung an und nach Weiberfastnacht im Bürgerhaus Ellingen

Veranst.: Damenelferrat Wendershagen, Tel. 02294/1696

Donnerstag, 04.02.2016, 18.00 Uhr

Tanz an Weiberfastnacht im Festzelt „In den Wisserauen“

Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/6013

Freitag, 05.02.2016, 15.11 Uhr

Kinderkarneval im Gertrudisheim Morsbach

Veranst.: Kolpingjugend Morsbach, Tel. 02294/238

Samstag, 06.02.2016, 17.20 Uhr

Große Abendsitzung im Festzelt „In den Wisserauen“, Einlass ab 16.45 Uhr

Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/6013

Sonntag, 07.02.2016, 11.11 Uhr

Rathausstürmung

Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/6013

Sonntag, 07.02.2016, 19.00 Uhr

Karneval in Stockshöhe im Dorfgemeinschaftshaus

Veranst.: Dorfgemeinschaft Stockshöhe e.V., Tel. 02294/8873

Montag, 08.02.2016, 14.11 Uhr

Traditioneller Rosenmontagszug, anschl. Rosenmontagsball im Festzelt

Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/6013

Donnerstag, 18.02.2016, 19.30 Uhr

Taizégebet in der Ev. Kirche Holpe

Veranst.: Ev. Kirchengemeinde Holpe-Morsbach, Tel. 02294/8787, u. kath. Kirchengemeindeverband Morsbach-Friesenhagen-Wildbergerhütte, Tel. 02294/238



„Treffpunkt Sonnenschein“

Programm Jan.-Febr. 2016

Jeder ist willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Kostenbeitrag für Kaffee/Tee, Kuchen, Kaltgetränke = 3,00 Euro



28.01.2016, Bewegung bei flotter Musik, hält auch im Sitzen fit (mit Erika Polmann)

04.02.2016, Altweiberdonnerstag: Wir feiern Karneval mit unserer Prinzessin Sigrid I.

11.02.2016, Besinnliche Meditation nach den tollen Tagen mit Frau Meurer

18.02.2016, Lesung und Gedanken zur Fastenzeit

25.02.2016, Wir spielen Bingo

Jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr im Haus Reinery, Betreutes Wohnen, Am Prinzen Heinrich. Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach, Rathaus, Bahnhofstr. 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/699-530, E-Mail: morsbach@gemeinsam-in-oberberg.de, Bürozeiten: Mo. 10.00-12.00 Uhr, Do. 15.30-17.30 Uhr, www.gemeinsam-in-oberberg.de

VdK Holpe-Morsbach

Einladung zum Kaffeetrinken

Hiermit laden wir alle Mitglieder des VdK Holpe-Morsbach recht herzlich zu einem gemütlichen Kaffeetrinken in geselliger Runde am **20.02.2016**, 15.00 Uhr, in das Hof-Café Hagdorn ein. Anmeldung bis 13.02.2016 bei Manfred Matz, Tel. 02294/1841, oder Margit Groß, Tel. 02294/1015.

Jahreshauptversammlung des Kirchenchores St. Cäcilia Holpe

Die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores „St. Cäcilia 1882“ Holpe findet am Mittwoch, **17.02.2016**, 19.45 Uhr, im Gesellenhaus in Holpe statt. Alle aktiven und inaktiven Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Jahreshauptversammlung des MGW „Concordia“ Morsbach

Am **23.01.2016** findet ab 17.00 Uhr die Jahreshauptversammlung des MGW „Concordia“ Morsbach in der Gaststätte „Nr.9“ in der Hahner Straße statt. Alle aktiven und inaktiven Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Neben den üblichen Regularien stehen auch Neuwahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung. Weiter sollen die Termine für das Jahr 2016 besprochen werden. Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis 14 Tage vor der Versammlung an den Vorsitzenden Heinz Stockhausen zu richten.

Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:



Jahresabschluss des Wasserwerkes

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 08.12.2015 gemäß § 26 EIGVO den Jahresabschluss des Wasserwerkes der Gemeinde Morsbach für das Jahr 2014 sowie den Lagebericht einstimmig festgestellt und beschlossen, aus dem Jahresgewinn 2014 von 39.253,05 € den Betrag von 38.346,89 € als Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung unter Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag an die Gemeinde für die Verzinsung des in das Gemeindegewässerwerk eingebrachten Eigenkapitals vorzunehmen und den verbleibenden Betrag von 906,16 € der Gewinnrücklage zuzuführen.

Der Jahresabschluss 2014 liegt bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme im Rathaus in Morsbach, Bahnhofstraße 2, Zimmer OG. 23, während der Öffnungszeiten aus.

Morsbach, 05.01.2016

- Bukowski -
Betriebsleiter

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Wasserwerk der Gemeinde Morsbach. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2014 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, bedient. Diese hat mit Datum vom 09.10.2015 den nachfolgend dargestellten eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Morsbach, Morsbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserwerk der Gemeinde Morsbach, Morsbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 24 Abs. 1 EIGVO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB sowie § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 Satz 2 GO NRW wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Betriebsleitung nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit der genannten Einschränkung den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetrieblichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 15.12.2015

GPA NRW
Im Auftrag
Wilma Wiegand

Jahresabschluss des Gemeindegewässerwerkes Abwasserbeseitigung

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 08.12.2015 gemäß § 26 EIGVO den Jahresabschluss des Gemeindegewässerwerkes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach für das Jahr 2014 sowie den Lagebericht einstimmig festgestellt und beschlossen, die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 38.346,89 € an die Gemeinde für die Verzinsung des in das Gemeindegewässerwerk eingebrachten Eigenkapitals vorzunehmen. Hierzu soll der Gewinn in Höhe von 42.689,05 € verwendet werden. Die verbleibenden 4.342,16 € sollen der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Der Jahresabschluss 2014 liegt bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme im Rathaus in Morsbach, Bahnhofstraße 2, Zimmer OG. 23, während der Öffnungszeiten aus.

Morsbach, 05.01.2016

- Bukowski -
Betriebsleiter

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2014 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, bedient. Diese hat mit Datum vom 09.10.2015 den nachfolgend dargestellten eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gemeindegewässerwerk Abwasserbeseitigung Morsbach, Morsbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gemeindegewässerwerk Abwasserbeseitigung Morsbach, Morsbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 24 Abs. 1 EIGVO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB sowie § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 Satz 2 GO NRW wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Betriebsleitung nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit der genannten Einschränkung den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 15.12.2015

GPA NRW
Im Auftrag
Wilma Wiegand



Was Sie aus dem Rathaus wissen sollten ...

Die Abgabenbescheide 2016 für die Grundsteuern, Zweitwohnungssteuern, Abfallbeseitigungsgebühren und die Hundesteuern sowie die Vorauszahlungen zur Gewerbesteuer 2016 wurden am 08.01.2016 versandt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Infoblatt zum Abgabenbescheid 2016 unter www.morsbach.de → *Infos aus Morsbach* → *Steuern und Abgaben*.



GEMEINDE MORSBACH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Verwaltungsfachangestellte/n

für den Bereich „Soziales/Asylbewerber“

und

eine Überwachungskraft (auf Minijob-Basis)

für den ruhenden Verkehr und den Kurpark.

Nähere Informationen unter www.morsbach.de

Sachspenden für Flüchtlingsunterkünfte gesucht

Die Bürgerhilfe Morsbach bittet um folgende Sachspenden, die dringend benötigt werden:

Wolldecken, Töpfe/Pfannen, Suppenlöffel, Messer (zum Kochen), Wäscheständer, Kinderwagen/Buggys, Treppengitter, Kinderhochstühle, Rührschüsseln.

Die Spenden können immer dienstags und donnerstags im Schulweg 21 in Morsbach-Rhein abgegeben werden. Alternativ können Sie sich auch mit Familie Fischer unter Tel. 02294/991947 in Verbindung setzen.

Altersjubiläen im Monat Januar 2016

Wir gratulieren im Monat Januar zum Geburtstag:

Meta Adolph, Holpe, zum 101. Geburtstag am 3. Januar,
Maria Goßmann, Herbertshagen, zum 91. Geburtstag am 4. Januar,
Meta Schöffler, Steimelhagen, zum 93. Geburtstag am 4. Januar,
Elisabeth Wittershagen, Lichtenberg, zum 90. Geburtstag am 10. Januar,
Hildegard Klein, Rhein, zum 91. Geburtstag am 19. Januar,
Thekla Reifenrath, Katzenbach, zum 91. Geburtstag am 24. Januar,
Martha Kohlrusch, Holpe, zum 93. Geburtstag am 29. Januar,
Hedwig Dietershagen, Morsbach, zum 91. Geburtstag am 29. Dezember.

Wir gratulieren im Monat Januar zur Goldenen Hochzeit:

Marita und Heinrich Kurtseifer, Morsbach, am 7. Januar,
Agnes und Reinhold Wittkowski, Morsbach, am 20. Januar,
Mechthilde und Karl Bieker, Korseifen, am 21. Januar,
Gerharde und Johannes Klein, Morsbach, am 28. Januar.

Frühjahrs-Semester der VHS beginnt

Das Frühjahrssemester 2016 der Volkshochschule Oberbergischer Kreis, Abteilung Morsbach, beginnt am Montag, den **25.01.2016**. Die Programmhefte hierzu liegen derzeit in der Gemeinde Morsbach aus: im Rathaus, in der Gemeindebücherei, bei Banken, Ärzten, in den Schulen, Kindergärten und im Hallenbad. Weitere Infos bei Abteilungsleiterin Marlies Roth, Tel.02294/991001



Jahreshauptversammlung Cantabile Morsbach e.V.

Die Jahreshauptversammlung des Frauenchores Cantabile Morsbach e.V. findet am Freitag, **19.02.2016**, 18.30 Uhr, in der Gaststätte „Sportklause Nr. 9“ in Morsbach statt. Alle aktiven und fördernden Mitglieder werden hierzu eingeladen. Es stehen Neuwahlen der 1. Vorsitzenden, der 1. Geschäftsführerin sowie der 1. Kassiererin an. Schriftliche Anträge sind bis zum 05.02.2016 an die Vorsitzende Astrid Kästner-Becker zu richten.

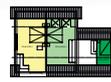
Land und Leben Hof Hagdorn

Unsere neuen exklusiv ausgestatteten Wohnungen liegen ca. 2 km vom Erlebnisbauernhof "Hof Hagdorn" entfernt zwischen Westerwald und Bergischem Land im Holperbachtal.
Genießen Sie die Stille, denn unsere Ferienwohnungen liegen allein und ungestört. Auf dem "Hof Hagdorn" können Sie in der Gastronomie "Land und Lecker" die regionale Küche genießen.
Die Natur und mehr erleben kann man über den anliegenden "Natursteig Sieg", der auch unseren Hof auf dem Berg und die Ferienwohnungen im Tal verbindet. Eine Wohnung ist für Rollstuhlfahrer geeignet.
Da Haustiere nicht erlaubt sind, können sich hier auch Allergiker sorgenfrei erholen. Alle Wohnungen sind Nichtraucherbereiche.

In Ruhe die Natur genießen und einfach mal die Seele baumeln lassen!



Exklusive Ferienwohnungen im Holperbachtal



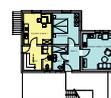
Wohnung 34 m²:

2 Personen
Kochen, Essen, Wohnen,
Schlafen, Bad



Wohnung 48 m²:

2/3 Personen
Kochen, Essen, Wohnen,
Schlafen, Bad, Diele



Wohnung 51 m²

2/3 Personen
Kochen, Essen, Wohnen,
Schlafen, Bad, Diele

Hof Hagdorn
57537 Hagdorn/Wissen
Tel. 0 27 42 / 82 23
www.hof-hagdorn.de
info@hof-hagdorn.de



Ferienwohnungen Land und Leben
im Holperbachtal
Hof Holpe 1
57537 Wissen
b.euteneuer@hof-hagdorn.de

Sessionsauto für Prinzessin Sigrid I.



Prinzessin Sigrid I. aus dem Hause Stark und eine Abordnung der Karnevalsgesellschaft Morsbach folgten kurz vor Weihnachten der Einladung von Daniel und Werner Schumacher vom Autohaus Schumacher nach Wiehl-Bomig, um dort das diesjährige Sessionsauto für die Prinzessin entgegen zu nehmen. Daniel Schumacher wünschte der Tollität bei der Schlüsselübergabe eine allseits gute Fahrt durch die Session 2015/2016. Prinzessin Sigrid bedankte sich ihrerseits für die Wünsche und die Unterstützung und überreichte den beiden Inhabern des Autohauses ihren Sessionsorden. Foto: KG Morsbach

Hinweise zum Rosenmontagszug

Am **08. Februar 2016** findet wieder der traditionelle Morsbacher Rosenmontagszug statt. Die Wagen, Fußgruppen und Musikkapellen stellen sich zwischen Sportplatz und Bahnhof auf. Die Zugteilnehmer werden gebeten, sich bis 13.00 Uhr am Aufstellungsort einzufinden. Um 14.11 Uhr setzt sich dann der Umzug in Bewegung.

Er verläuft die Bahnhofstraße hinauf, über den Verkehrskreisel in der Ortsmitte, durch die Waldbröler Straße, den Heinrich-Halberstadt-Weg, die Bachstraße, über den Alzener Weg, die Alzener Landstraße, die Krottorfer Straße und wieder die Bahnhofstraße hinunter. Die Auflösung des Rosenmontagszuges erfolgt am Bahnhof und in der „Wisseraue“.

In diesem Jahr gilt erstmals eine Einbahnstraßenregelung in Heide. Hierdurch soll ermöglicht werden, fehlgeleiteten Verkehr vom Veranstaltungsgelände wegzuleiten. Darüber hinaus werden der Talweg und die Straße „Auf der Au“ gesperrt und stehen als Parkmöglichkeit nicht zur Verfügung.

Besucher und Zugteilnehmer des Rosenmontagszuges können die Toiletten am Festzelt und im Rathaus nutzen.

Parkplätze während des Rosenmontagszuges:

Die Parkplätze im Ortskern von Morsbach müssen bis 13.00 Uhr aufgesucht werden. Danach wird der Ortskern gesperrt. Zusätzliche Parkmöglichkeiten können wie folgt angesteuert werden:

Von Wissen kommend können die Straßen Lerchenstraße, Feldweg und Hahner Straße benutzt werden, um zu den Parkplätzen am Schul- und Sportzentrum zu gelangen.

Von Waldbröl kommend können die Parkplätze am Getränkemarkt in der Waldbröler Straße, an der Kirche und am Gertrudisheim bzw. über den Hemmerholzer Weg und den Goldenen Acker am Schul- und Sportzentrum angesteuert werden. Die Waldbröler Straße wird ab Heinrich-Halberstadt-Weg für die Zeit des Rosenmontagszuges gesperrt. Der neue Parkplatz bei der Tennisanlage kann bis zur Sperrung der Straßen über das Rondell Wisseraue angefahren werden.

Der Ortskern bleibt nach dem Umzug solange für den Verkehr gesperrt, bis die Reinigungsarbeiten abgeschlossen sind. Es wird im Übrigen an Zugteilnehmer und Zuschauer appelliert, auf Glasflaschen zu verzichten, da die Verletzungsgefahr durch Glasbruch allgemein sehr groß ist.

Darüber hinaus wird empfohlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Elektrotechnik Müller

Elektrotechnikermeisterbetrieb

Sie suchen einen **kompetenten und zuverlässigen Partner** für elektrotechnische Angelegenheiten in Morsbach und Umgebung?

Dann sind sie bei uns genau richtig.

Wir beraten Sie gerne in Ihrer Firma, vor Ort auf der Baustelle oder natürlich auch bei ihnen zu Hause.

☛ **Dominik Müller**
Tel. +49 170 81 74 524
www.etmueller.de
info@etmueller.de ☛

Elektrotechnik Dominik Müller
Sonnenstraße 2
51597 Morsbach-Wendershagen

Der **Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

ErzieherInnen

in Teilzeit im Rahmen der **Offenen Ganztagsgrundschulbetreuung (bis zu 27 Stunden / Woche)** für die Standorte Morsbach Lichtenberg und Engelskirchen Runderoth.

Wir erwarten:

- Erfahrung und Freude an der Arbeit mit Kindern und Fähigkeiten in der qualifizierten Gestaltung sozialer Gruppenangebote
- Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, Kommunikative Kompetenz
- Engagement und Belastbarkeit
- Identifikation mit den Zielen der Kath. Kirche

Wir bieten:

- ein vielseitiges verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Bezahlung nach AVR, Kirchliche Zusatzversorgung, Jahressonderzahlungen
- interdisziplinäre Zusammenarbeit und Unterstützung
- Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Fachbereichsleitung Frau Birgit Pfisterer:

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.
Talstr. 1, 51643 Gummersbach
☎ 02261 / 306-123
birgit.pfisterer@caritas-oberberg.de





Pferde als Freunde
www.naturkulturhaus.de
02294 - 9000140



Ponys liebevoll pflegen • achtsam führen • angstfrei reiten

Alle Tollitäten im Bild

Anlässlich ihres 44jährigen Jubiläums gibt die Karnevalsgesellschaft Morsbach (KG) dieses Jahr eine Festschrift heraus. Darin werden alle 64 Tollitäten der Jahre 1950 bis 2016 mit Bild vorgestellt. Ab 1972 sind sogar die jeweiligen Prinzenorden, 43 an der Zahl, zu sehen und die Karnevalsmottos aufgeführt. Eine kurze Chronik über die Geschichte des Karnevals in Morsbach und der KG sowie Grußworte des neuen KG-Vorsitzenden Frank Uselli und Bürgermeister Jörg Bukowski runden die 36seitige Festschrift ab. Die Schrift ist bei allen Veranstaltungen der KG erhältlich.

Prunksitzung an Karnevalssamstag

Entgegen dem Aufdruck auf der Eintrittskarte beginnt die Große Prunksitzung der KG Morsbach am 06.02.2016 um **17.20 Uhr**. Einlass zu dieser Veranstaltung ist bereits um 16.45 Uhr.

Fotos vom Karneval

Fotos einiger Karnevalsveranstaltungen finden Sie in der Woche nach Karneval auf der Internetseite www.morsbach.de.

Karneval auf dem Morsbacher Kirchenhügel

Am Samstag, **30.01.2016** wird ab 19.11 Uhr im Gertrudisheim wieder echter Müeschbejer Karneval gefeiert. Unter dem Motto „Mer hann uus Lametta Konfetti jemaacht, kommt un seht wie et im Gertrudisheim kraacht!“ lädt die Pfarrgemeinde zum diesjährigen Pfarrkarneval ein. Es erwartet die Besucher wieder ein buntes Programm mit Büttreden, Tanzgruppen und Sketchen. Mit dabei ist natürlich auch die erste Morsbacher Prinzessin Sigrid I. aus dem Hause Stark mit ihren Garden. Das Denklinger Prinzenpaar mit der Burggarde gibt sich zusammen mit dem Musikverein Lichtenberg ebenfalls die Ehre. Durch das Programm führt Werner Puhl.

Der Eintritt kostet 13,00 Euro. Der Vorverkauf war am 22.01.2016. Eventuelle Restkarten gibt es ab 25.01.2016 noch im Pfarrbüro.

Weitere Karnevalstermine im Gertrudisheim:

Seniorenkarneval am Donnerstag, 28. Januar 2016, 15.00 Uhr
Karneval des Kindergartens „Regenbogen“ am Mittwoch, 03. Februar 2016, 16.49 Uhr

Kinderkarneval der Kolpingjugend am Freitag, 5. Februar 2016, 15.11 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeinde während der Karnevalstage

An Weiberfastnacht (04.02.2016) sind die Dienststellen der Gemeindeverwaltung nur bis 10.00 Uhr erreichbar. Am Rosenmontag (08.02.2016) bleibt das Rathaus ganztägig geschlossen. Der Baubetriebshof ist an beiden Tagen bis 12.00 Uhr geöffnet. Die Gemeindebücherei bleibt vom 04. bis 08. Februar 2016 geschlossen.

Neue Kurse im Hallenbad Morsbach

Leistungskurs Schwimmen für Kinder:

Ihr habt bereits das Seepferdchen bzw. den Seeräuber? Ihr möchtet gerne weiter an Euren Fähigkeiten arbeiten, um den Seeräuber oder das Bronze-Abzeichen zu erlangen und für weitere Abzeichen zu üben. Kursbeginn: **15. Februar 2016**, immer montags von 16.45 bis 17.45 Uhr, Kursgebühr: 62,00 Euro für 10 Unterrichtseinheiten à 60 Minuten, Mindestteilnehmerzahl: 10 Kinder.

Schwimmkurs für Erwachsene:

Mit einfachen ersten Übungen wollen wir versuchen, die Grundlagen des Brustschwimmens zu erlernen und das Vertrauen im Umgang mit Wasser zu fördern. Kursbeginn: **17. Februar 2016**, immer mittwochs von 20.00 bis 20.45 Uhr, Kursgebühr: 60,00 Euro für 10 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten, Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen.

Anmeldung und Information: Tel. 02294/1842 Hallenbad Morsbach, Kursleiter: Sacha Labenski

Frank Uselli

Malerfachbetrieb

10
Jahre

...wir bedanken uns bei unseren Kunden für das Vertrauen und die langjährige Treue.

NEU: Ab sofort auch Vermietung von Trocknungsgeräten!

Birkener Straße 30
51597 Morsbach

Tel.: (02294) 71 22
Mobil: (0170) 34 79 585
eMail: fs_uselli@t-online.de

Schadenssanierung
Bodenverlegung
Fassadengestaltung
Trockenbau
Anstrich-/Tapezierarbeiten

Mit dem Service vor Ort

Brillenstube Morsbach

Waldbröler Straße 5 • Morsbach
Telefon 02294-6313 • www.brillenstube-morsbach.de

Internet und Computer

Erfolgreicher Kurs für Senioren



SchülerInnen der 9. Jahrgangsstufe der Gemeinschaftsschule Morsbach wurden kürzlich für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet. Joachim Kirstein und Achim Langhein von der Volksbank Oberberg überreichten ihnen Zertifikate und ein kleines Geschenk (siehe Foto). Sie hatten erneut über den Arbeitskreises Aktiv 50+ den Kurs „Internet und Computer für Senioren“ initiiert.

Die SchülerInnen der Gemeinschaftsschule vermittelten dabei den ca. 20 Teilnehmern des Kurses Grundlagen zum Umgang mit dem PC, Verschicken von E-Mails mit Anhang, Anwendungen eines Textverarbeitungsprogramms und vieles mehr. Die positiven Rückmeldungen nach dem Kurs zeigten, dass die Zielsetzungen des Arbeitskreises Aktiv 50+ zur vollsten Zufriedenheit erreicht wurden, nämlich zum einen den Austausch von „Jung und Alt“ zu fördern und zum anderen SchülerInnen eine Möglichkeit zu bieten, in einem über den Schulalltag hinausgehenden Projekt soziale Kompetenzen zu beweisen. Foto: Privat

In der Weihnachtsbäckerei

Backunterricht mit Aktiv 50+

Vertreter des Arbeitskreises Aktiv 50+ bei der Volksbank Oberberg richteten vor Weihnachten wieder ein Plätzchenbacken in der Lehrküche der Gemeinschaftsschule Morsbach aus. Zu Unterrichtsbeginn trafen sie sich mit 12 Schülern aus den drei sechser Klassen. Zunächst wurden verschiedene Teige für mehrere Plätzchensorten vorbereitet. Danach hatten sich die jungen Bäcker eine ausgiebige Frühstückspause verdient. Inzwischen waren die Backöfen vorgeheizt, so dass die geformten rohen Plätzchen dort hineingeschoben werden konnten. Heraus kamen schließlich Spekulatius, Saure-Sahne Plätzchen, Vanillekipferl, Kokosmakronen und andere Leckereien. Nach dem Backunterricht wurde die Küche wieder blitzblank geputzt. Die Gemeinschaftsschüler hatten sich natürlich auch Gedanken gemacht, was mit den Plätzchen passieren sollte. Die Backwaren wurden auf dem Seniorenkaffee für Alleinstehende zu einem kleinen Preis angeboten und verkauft. Den Erlös wollten sich die Schüler aus den drei Klassen teilen und für ein noch festzulegendes Projekt verwenden.



Zwischen der Plätzchenbackaktion stärkten sich die Schüler der Gemeinschaftsschule mit einem deftigen Frühstück. Foto: M. Roth

Repair-Café Morsbach

NäherInnen gesucht



Für das Repair-Café in Morsbach werden ehrenamtliche Näherinnen oder Näher gesucht. Anforderungen: alles was mit Nähen zu tun hat. Zeitaufwand: jeden 1. Samstag im Monat von 10.00-13.00 Uhr.

Das nächste Repair-Café findet am **06.02.2016** statt.

Ehrenamtsinitiative Team Weitblick Morsbach, Treffpunkt Sonnenschein, Bürozeiten: montags 10.00-12.00 Uhr, donnerstags 15.30-17.30 Uhr, Tel. 02294/699 530, E-Mail: morsbach@gemein-sam-in-oberberg.de

www.stangier-frisoere.de



Marco Friederichs
Schädlingsbekämpfung



IHK geprüfter Schädlingsbekämpfer u. staatlich anerk. Desinfektor

- Schädlinge aller Art (Wespen, Ameisen, Flöhe, Motten etc.)
- Wühlmausbekämpfung
- Mardervergrämung
- Holz- und Bautenschutz

Weitere Infos unter:
Infos: 02294 - 90282 • 0175 - 8307499 • www.schaedlingsschreck.de

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 35 Jahren!

FORD SERVICE |

Wir sorgen dafür, dass Ihr Ford im Spiel bleibt!

Für unsere Spieler nur den besten Service – Original Ford Service

- Wartung und Reparatur
- Originalteile und Zubehör
- Reifen und Räder
- Glas- und Karosseriereparatur

- Modernste Diagnose-Technik
- Professionell geschultes Personal
- Kompetente Fachberatung
- Qualität zu fairen Preisen



Auto-Schuh

Auto-Schuh Inh. Sven Schuh e. K.
Bahnhofstraße 31 51597 Morsbach
Tel.: 02294/9939-116
Fax: 02294/9939-118
www.auto-schuh.com
sven.schuh@auto-schuh.fsoc.de

**KRANKEN-
PFLEGEPRAXIS**
kompetent sozial zuverlässig

Birgit Klein-Schlechtingen
Krankenschwester
Bergstraße 8 - 51597 Morsbach-Lichtenberg



Ambulante Alten- u. Krankenpflege
Familienpflege
Warmer Mittagstisch
Pflegekurse, Beratung und Schulung
Tel. 02294/1719 Fax 7805

Sternsinger sammeln 26.495,33 Euro

„Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere in Bolivien und weltweit!“ Unter diesem Motto machten sich die Sternsinger Anfang Januar wieder auf den Weg durch den Seelsorgebereich Morsbach-Friesenhagen-Wildbergerhütte, um für Kinder in Not Geld zu sammeln. Einige Gruppen waren sogar drei Tage lang unterwegs. Etwa 185 kleine und große Könige in ihren prächtigen Gewändern sowie 60 jugendliche und erwachsene Begleiter haben im hiesigen Seelsorgebereich an der Sternsingeraktion teilgenommen. An unzählige Türen schrieben sie ihren Segensspruch „20°C+M+B+16“, Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus und damit alle Menschen, die in den Wohnungen und Häusern ein- und ausgehen.



Die Sternsinger in der Morsbacher Basilika. Foto: G. Weber

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 26.495,33 Euro kamen im gesamten Seelsorgebereich zusammen. Mit dem Geld werden weltweit viele Projekte für Kinder unterstützt. Am 6. Januar, dem eigentlichen Dreikönigstag, waren alle Kinder und Begleiter zu einem Dankeschön-Nachmittag mit Teilchenessen, lustigen Spielen, gemeinsamen Singen und der feierlichen Dankmesse nach Morsbach eingeladen.

Besinnliches Adventskonzert



Beim Adventskonzert des Frauenchores „Morsbacher Singkreis“ war die Morsbacher Basilika bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Sängerinnen zogen mit Kerzen und Halleluja singend durch den Chorraum ein und ließen die Besucher direkt in eine besinnliche Stimmung eintauchen. Zum ersten Mal unter dem Dirigat von Dörte Behrens wussten die Sängerinnen mit den Stücken „Ave Maria“, „Maria durch ein Dornwald ging“ und der bolivianischen Volksweise „Es war in einer Nacht in Bethlehem“ das Publikum zu begeistern. Am Klavier begleitete Sabine Fuchs den Chor. Bereichert wurde das Konzert auch durch die Mitwirkung des MGV „Harmonie“ Wendershagen. Unter der Leitung von Clemens Bröcher verstanden es die Sänger die Basilika mit weihnachtlichen Klängen stimmgewaltig zu füllen.

Ebenso sorgten die Harfenistin Lorena Wolfewicz und das Blockflötenensemble der Musikschule Morsbach unter der Leitung von Sabine Fuchs für ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Konzert. Mit den bravourösen Liedvorträgen der Solistin Simone Denecke und nicht zuletzt mit Ceasar Franks „Panis angelicus“ für Solistin und Chor fand das Konzert seinen Höhepunkt. Abgerundet durch das gemeinsam gesungene Schlusslied „O Du Fröhliche“, an der Orgel begleitet von Dörte Behrens, ging ein besinnlicher Konzertabend zu Ende. Foto: Privat

Pflege Touren in Morsbach und Reichshof

Wir pflegen Sie zu Hause

- Ambulante Alten- u. Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung dementiell Erkrankter
- Familienpflege / Haushaltshilfe
- Essen auf Rädern
- **NEU:** Entlastungsleistungen

Wir sind Ihr Lotse im System

- Beratung zu Pflege und Betreuung
- Unterstützung bei der MDK-Einstufung
- Schulung pflegender Angehöriger zu Hause
- Vermittlung von Hilfsangeboten

NEU: Tagesbetreuung Memory

Wir beraten Sie gerne!

Diakoniestation Waldbröl
Tel: 0 22 91 / 62 76

www.diakonie-vor-ort.de

„Farbenfroh“

Kunstaussstellung im Rathaus



Die 58-jährige Künstlerin Uschi Fuchs aus Rhein stellt noch bis zum 26. Februar 2016 unter dem Motto „Farbenfroh“ ihre Werke in der Morsbacher Rathausgalerie aus. Die Vernissage findet am Donnerstag, **28.01.2016**, 16.00 Uhr, statt. Uschi Fuchs hat vor 16 Jahren ihre Liebe zu Malerei entdeckt. Ihre teils farbenfrohen Arbeiten sind an keine spezielle Stilrichtung gebunden. Die Bilder, die hauptsächlich mit Ölfarben gemalt sind, laden sowohl zum Betrachten als auch zum Nachdenken ein. Zur Malerei fand sie, als sie in einer veränderten und schwierigen privaten Situation (Pflege der an Parkinson erkrankten Mutter) einen positiven Ausgleich in ihrem Leben gesucht hat. So begann sie mit Bleistiftzeichnungen. Dann kamen Farben, Pinsel und Leinwände hinzu. Bis heute bevorzugt sie Ölfarben. Mittlerweile hat die Künstlerin an einigen Ausstellungen im Rahmen der Interessengemeinschaft Kunst in Morsbach teilgenommen und in den letzten beiden Jahren auch beim „Rheener Dorffest“ Bilder ausgestellt. Foto: C. Buchen

Das stand vor 10 Jahren im Flurschütz:

- ARGE (Jobcenter) geht an den Start
- Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor
- 1111 Jahre Morsbach
- Badminton-Abteilung gegründet
- Nachlese zur Japanreise der Eintracht
- Tauschbörse der Irak-Hilfe-Oberberg
- Mozartoper an der Grundschule Holpe

Wenn Sie mal etwas nachlesen wollen: Alle Flurschützausgaben seit dem 07.06.2003 finden Sie unter www.morsbach.de!

Wegen Platzmangel müssen Artikel geschoben werden

Wegen des begrenzten Platzes konnten einige Artikel in diese Flurschütz-Ausgabe nicht mit aufgenommen werden. Sie werden in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis.

Musikalisch in den Frühling mit der Musikschule Morsbach

Haben Sie zu Weihnachten ein Instrument bekommen? Haben Sie Lust zu musizieren? Dann steigen Sie jetzt ein! Die Angebote der Musikschule Morsbach e.V. richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Die Musikschule bietet Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in vielen instrumentalen Fächern und Gesang an. Die Ensembles der Musikschule sind offen für alle Musikbegeisterten, nicht nur für Schüler der Musikschule. Darüber hinaus bietet die Musikschule bestehenden Bands oder Musikern, die gerne in einer Band spielen würden, ein professionelles Coaching an.

Für die Jüngsten ab 18 Monaten gibt es ab Februar 2016 „Musik von Anfang an“, ein Eltern-Kind-Angebot in Kooperation mit der Johanniter-Kindertagesstätte „Pustelblume“. Kinder von ca. 4-6 Jahren können in der Kindertagesstätte Holpe oder im Kindergarten „Regenbogen“ in Morsbach an der „Musikalischen Früherziehung“ teilnehmen. Dieses Angebot gilt auch für Externe. Für Schulkinder gibt es an allen Morsbacher Grundschulen einen Chor, der von der Musikschule angeboten wird, sowie Blockflötenkurse als musikalische Grundausbildung. Selbstverständlich sind für alle Angebote unverbindliche Probestunden möglich.

Interessenten können sich auf der Homepage der Musikschule genauer über das Angebot und die Lehrkräfte informieren (www.musikschulemorsbach.de) oder sich direkt an die Geschäftsstelle der Musikschule Morsbach im Morsbacher Rathaus wenden: Tel. 02294/699550, Mail: musikschule@morsbach.de. Bürozeiten sind dienstags von 13.30 bis 16.30 Uhr und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Kinder malten für Senioren



Acht Kinder der Johanniter-Kita Holpe haben unter Anleitung der Künstlerin Ursula Groten (siehe Foto) mit Acrylfarben schöne Gemälde von Tieren und Pflanzen angefertigt. „Den Pinsel ins Wasser tauchen, dann den Pinsel am Tuch abtupfen und nun die Farbe auswählen“, führte Ursula Groten die Kinder in die Malerei mit Acrylfarben ein. Zudem gab sie den Kleinen viele weitere Tipps. Konzentriert und ganz in ihr künstlerisches Schaffen versunken haben die Kinder Katzen, Tulpen, einen Eisvogel und einen Hahn auf die Leinwand gebracht. Ihre Gemälde haben sie dann später den Senioren einer Wohneinrichtung in Waldbröl geschenkt, die sich sehr über die gemalten Tiere und Pflanzen gefreut haben. Foto: Kita Holpe



MICHAEL DEIPENBROCK

Tel. 0 22 94 / 99 12 17

freundlich • preiswert • zuverlässig

Warnsbachtal 6 • 51597 Morsbach

Unsere Leistungen:

- Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Clubtouren
- Bahnhofstransfer
- Flughafentransfer
- Eil- und Kleintransporte
- Kurier- und Botenfahrten

DÖHL



Garten- & Forstgeräte

Motorgeräte - Fachgeschäft mit Werkstatt



**Wir reparieren
Garten- und Forstgeräte
aller Fabrikate**

Bitze 2 • 51597 Morsbach - Bitze
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 • Fax 0 22 94 99 38 09 2
Email: maikdoehl@t-online.de

Nachhilfezentrum

Morsbach

auch Förderung bei LRS und bei RS

Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2

A
B
C

Sieger des Luftballonwettbewerbs



Anlässlich des Morsbacher Weltkindertages am 19.09.2015 boten die Erzieherinnen der AWO Luise Albertz Kita als besonderen Höhepunkt neben Experimenten zum Thema Luft auch einen Luftballonwettbewerb an. 200 Luftballons stiegen verteilt über den ganzen Nachmittag immer wieder zu ihrer Reise auf, und 15 Karten fanden den Weg nach Morsbach zurück. Die weiteste Reise legte der Luftballon von Lukas zurück. Der Ballon flog 493 km weit, und Lukas bekam dafür den 1. Preis. Über den 2. Platz freute sich Ruth. Ihr Luftballon flog 153 km weit. Der Luftballon von Fabian erreichte 132 km. Das war der 3. Platz (siehe Foto). Alle anderen Teilnehmer erhielten einen Trostpreis. Foto: Kita AWO

Holper Damen ohne Punktverlust



Nachdem sich die Spielvereinigung Holpe-Steimelhagen im Sommer 2015 dazu entschlossen hatte, eine Damenmannschaft in der Kreisliga B zu melden, konnte nach kurzer Zeit schon der erste sportliche Erfolg verzeichnet werden. In der kompletten Hinrunde schaffte es die Mannschaft (siehe Foto) von Trainer Werner Solbach in allen Spielen ohne Punktverlust zu bleiben. Nach neun Siegen und einem Torverhältnis von 48:7 Toren konnte man sich am Ende der Hinrunde über die inoffizielle Herbstmeisterschaft freuen. In der anstehenden Rückrunde wird man nun versuchen, die tolle Leistung der Hinrunde zu bestätigen.

Zur Verstärkung des Mannschaftskaders sind interessierte Spielerinnen ab 16 Jahren jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse kann direkt Kontakt mit dem Trainer Werner Solbach aufgenommen werden (Handy: 0151/70609059, E-Mail: werner-solbach@t-online.de). Foto: Privat

Jahreshauptversammlung des MGV „Edelweiß“ Alzen

Am 19.12.2015 trafen sich die Sänger des MGV „Edelweiß“ Alzen zur Jahreshauptversammlung. In ihren Rückblicken auf das verflossene Sängerjahr wiesen der 1. Vorsitzende Stefan Höfer und Chronist Ludwig Mack auf die Höhepunkte hin. Besondere Erwähnung fand das anspruchsvolle Konzert in der Morsbacher Kulturstätte. Danach stellte der 2. Vorsitzende Peter Weber die Probenstatistik vor. Otmar Eiteneuer und Reinhold Ressori haben an allen Proben des Sängerjahres 2015 teilgenommen, Reinhold Ressori, Otmar Eiteneuer, Stefan Höfer, Rolf Rosenthal, Manfred Quast, Reinhold Klein, Bernd Stinner, Clemens Schuh und Peter Weber waren bei allen Auftritten des Chores dabei.

Nach dem Kassenbericht des Kassenführers Clemens Schuh und der einstimmigen Entlastung des gesamten Vorstandes standen Neuwahlen an. Ehrenvorsitzendes Reinhold Ressori dankte besonders dem 1. Vorsitzenden Stefan Höfer für seine engagierte und umsichtige Arbeit. Höfer wurde anschließend einstimmig in seinem Amt bestätigt. Auch Clemens Schuh als Geschäfts- und Kassenführer, Ludwig Mack als Chronist, Eugen Blecker als Kassierer sowie die Beisitzer Christoph Höfer, Michael Orthen und Bernd Stinner wurden einstimmig wiedergewählt.

Am 19.03.2016 veranstaltet der Chor ein Konzert in der Morsbacher Kulturstätte anlässlich der 30jährigen Chorleitertätigkeit von Hubertus Schönauer im MGV „Edelweiß“. Schönauer hat den Chor in dieser Zeit durch seine begeisternde und anspruchsvolle Chorarbeit, besonders aber durch seine einfühlsame und motivierende Menschenführung zu Bestleistungen geführt. Das Konzert soll ein kleines Dankeschön für seine engagierte Arbeit sein.

Einen weiteren gesanglichen Höhepunkt hat sich der Chor mit der Teilnahme am Chorwettbewerb des 1. Limburger Männerchor Festivals am 12. 06.2016 gesetzt. Zum Abschluss forderte der Alterspräsident Reinhold Ressori die Sänger zur Fortführung der engagierten Chorarbeit auf und dankte dem Vorstand für seine umsichtige und erfolgreiche Arbeit.

Jahreshauptversammlung der Musikschule Morsbach e.V.

Die Jahreshauptversammlung der Musikschule Morsbach e.V. findet am Montag, 1. Februar 2016, 19.00 Uhr, im Pfarrheim Lichtenberg statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Bahn-Viadukt Heide gesprengt

Erinnerungen von Armin Steckelbach

Nach dem Aufruf im „*Flurschütz*“ vom 26.09.2015 im Rahmen des Beitrages „125 Jahre Bahnhof Morsbach“ hat der Leser Armin Steckelbach folgende Erinnerungen eingereicht:

„Als ich in Frühjahr 1948 als Sextaner im Hollenberg-Gymnasium Waldbröl eingeschult wurde, konnte noch kein Zug bis in den Bahnhof von Morsbach einfahren, weil das Viadukt über den Zielbach in Heide in den letzten Kriegstagen gesprengt worden war und noch in Trümmern lag. Die Bahn fuhr noch, aber nur bis kurz vor den Brückenkopf bei Hellerseifen. Dort gab es einen Abkürzungsweg zu der Straße „Zum Hemmberg“, und wo dieser Weg das Niveau des Bahnkörpers erreicht, hatte man einen Zugang zum Gleis geschaffen und einen kurzen Bahnsteig befestigt.“



Das Foto zeigt ein Schild auf dem reparierten Viadukt bei Heide am Tag der Wiederinbetriebnahme am 12. Januar 1949 mit dem Text „Das Kriegsgeschick zerstörte mich – Doch fleißige Hände wieder bauten mich – Der Allgemeinheit zum Nutzen diene ich – Die dankbare Gemeinde“. Foto: Archiv C. Buchen

Die Lokomotive konnte auf der eingleisigen Strecke nicht rangieren, und so fuhr der Zug mit seinen zwei oder drei Wagen eben rückwärts wieder nach Hermesdorf. Dort, glaube ich, konnte sich die Lok dann wieder vor den Zug spannen lassen. Zahlreiche Berufstätige und Schüler gingen damals zu Fuß von Morsbach oder noch weiter her bis kurz vor Hellerseifen.



Der erste Zug fährt von Waldbröl kommend nach der Reparatur wieder vorsichtig über das Eisenbahnviadukt bei Heide. Foto: Archiv H. Kowalski

Anfang 1949 war die Rekonstruktion des Viadukts durch eine Morsbacher Baufirma beendet, und der Zug konnte wieder bis zum Bahnhof fahren. Wir Schüler standen natürlich an den ge-

öffneten Fenstern, hörten den Pfiff vor dem Bahnübergang und sahen das Signal an der Straße nach Wissen.



Im Bahnhof von Morsbach wird der erste Zug am 12. Januar 1949 wieder von vielen Bürgern begrüßt. Ein Schülerchor singt und Bürgermeister Hermann Zimmermann sowie der Kölner Regierungspräsident Wilhelm Warsch halten eine Rede. Foto: Archiv C. Buchen

Es war wunderbar, mit der Bahn die romantische Strecke über Kömpel mit dem Tunnel zu fahren, und ich würde mich freuen, wenn ich das noch einmal erleben könnte.“ **Armin Steckelbach**

Blutspendetermine 2016

Im Jahr 2016 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden:

11. März, 15. März, 10. Juni, 17. Juni, 16. September, 23. September und 28. Dezember 2016, jeweils von 15.30 – 19.30 Uhr im Schulzentrum Morsbach, Hahner Str. 31.

Herzlichen Glückwunsch!

Oberbrandmeister Volker Nosenk aus Wendershagen hat kürzlich den einwöchigen Lehrgang „Verbandsführer“ beim Institut der Feuerwehr in Münster erfolgreich bestanden. Die hierdurch erworbene Qualifikation befähigt ihn, Züge bzw. Verbände als Abschnittsleiter oder Einsatzleiter mit der Unterstützung einer Führungseinheit (Staffel bzw. Gruppe) zu führen oder die Funktion eines Führungsassistenten innerhalb einer Führungseinheit wahrzunehmen. Durch die hochwertige Ausbildung des Führungspersonals innerhalb der Freiwilligen Feuerwehrrangereihen wird die Einsatzsicherheit der Feuerwehrangehörigen gewährleistet. Sie dient damit auch dem Schutz aller Bürger der Gemeinde. Foto: Privat



Sprechtage des Notars in Morsbach 2016

Notar Dr. Paul Sebastian Hager hält jeden ersten Mittwoch im Monat ab 10.00 Uhr Sprechtag im Rathaus Morsbach ab. Um telefonische Anmeldung unter der Rufnummer des Notariats Waldbröl, Kaiserstr. 28, 02291/4051, wird gebeten (Email: info@notar-hager.de).

Die nächsten Sprechtage sind: 03.02.2016, 02.03.2016, 06.04.2016, 04.05.2016, 08.06.2016, 06.07.2016, 03.08.2016, 07.09.2016, 05.10.2016, 02.11.2016 und 07.12.2016.

Familienfreundliche Baugrundstücke

Angebotspreis pro m²: 55 Euro voll erschlossen!

1) Am Taubenfeld

Es sind noch vier Grundstücke mit einer Größe zwischen 700 und 1.000 m² verfügbar. Sie verfügen über eine Südwest-Nordost Ausrichtung, die ausgezeichnet zur Installation einer Solaranlage genutzt werden kann. Sie erwerben hier ein Grundstück in gehobener Wohngegend.

2) Höhenweg

Weitere attraktive Baugrundstücke stehen am Höhenweg zur Verfügung. Es sind noch sieben Grundstücke in einer Größe von 800 bis 1.100 m² verfügbar. Aktuell kann bezüglich der Grundstücksgröße noch individuell auf Ihre Wünsche eingegangen werden.

Die voll erschlossenen Grundstücke sind nach Süd-Osten ausgerichtet und bieten einen schönen Ausblick über den Ort Morsbach.

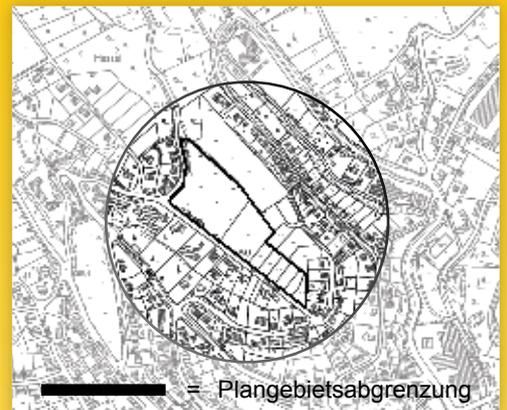
Anbieter ist die Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH (MEG) der Gemeinde Morsbach.

Ansprechpartner:

Bastian Hundhausen,

Telefon: 02294/699-400, E-Mail: meg@gemeinde-morsbach.de,

Website: www.morsbach.de → Infos aus Morsbach → MEG



Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH

Jörg Bukowski (Geschäftsführer)

Bahnhofstraße 2

51597 Morsbach

Telefon: 02294/699-100

Telefax: 02294/699-187

eMail: meg@gemeinde-morsbach.de

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 08.12.2015 den Haushalt für das Jahr 2016 beschlossen. In der Ratssitzung vom 20.10.2015 hatte Bürgermeister Jörg Bukowski den Entwurf des Haushalts eingebracht. Seine Haushaltsrede ist in der *Flurschütz*-Ausgabe vom 07.11.2015 abgedruckt worden.

In dieser *Flurschütz*-Ausgabe werden die Haushaltsreden der Fraktionen von CDU, SPD, BFM, GRÜNE, UBV/UWG und FDP in der Reihenfolge der Fraktionsstärken abgedruckt.

Die Haushaltsreden geben nur die subjektiven Meinungen der Fraktionen bzw. der Fraktionsvorsitzenden wieder.

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2016

„Man muss das Gestern kennen, man muss auch an das Gestern denken, wenn man das Morgen wirklich gut und dauerhaft gestalten will“. Das, was Konrad Adenauer gesagt hat, zeigt sich immer wieder bei der Aufstellung von Haushaltsplänen. Maßnahmen müssen längerfristig geplant werden, Vorschriften und Voraussetzungen ändern sich, übergeordnete Stellen müssen erst ihre Zustimmung geben, wenn Fördermittel in Anspruch genommen werden sollen. So treten Verzögerungen bei der Durchführung von Maßnahmen ein. Erst im Rückblick werden manche Entwicklungen verständlich. Das trifft auch in diesem Jahr zu. Projekte und Pläne, die 2015 angestoßen wurden, werden uns auch im Jahr 2016 und zum Teil darüber hinaus begleiten. Das lässt sich an mehreren Beispielen zeigen.

Das integrierte Handlungskonzept, das von der CDU Fraktion für dieses Jahr beantragt wurde, nimmt jetzt Fahrt auf und wird 2016 unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger weiter geplant und die ersten Teile der Gesamtmaßnahme sollen 2017 im Schulzentrum umgesetzt werden. Dabei wird es vor allem um Brandschutz, Maßnahmen für die Einsparung von Energie und die Barrierefreiheit gehen. Die Bedingungen, die für eine 60prozentige Bezuschussung erfüllt sein müssen, sind seitens der Bezirksregierung erschwert worden. Sie beinhalten vorab eine vollständige Planung aller Maßnahmen, die in Morsbach und Lichtenberg im Rahmen des Konzepts bis zum Jahr 2022 durchgeführt werden sollen und ca. 6 Millionen Euro an Investitionsmitteln erfordern werden. Die Möglichkeit einer Einbeziehung von Holpe in dieses Konzept wird nochmals geprüft. Wir bedauern, dass keine einzelnen Maßnahmen nacheinander geplant, gefördert und durchgeführt werden können. Es zeigt sich, dass ein früherer Beginn vorteilhaft gewesen wäre. Anträge der CDU Fraktion für eine Überplanung einzelner Bereiche in Morsbach lagen schon mehrere Jahre vor.

Das öffentliche W-LAN, das wir für den Bereich des Rathauses beantragt haben, ist eingerichtet. Es besteht aber nach wie vor die Notwendigkeit, weite Teile der Gemeinde mit schnellem Internet und besseren Telefonleitungen zu versorgen. Die Fördermöglichkeiten, die von verschiedenen politischen Ebenen angekündigt worden sind und 90 % der Kosten abdecken können, müssen schnellstmöglich in Anspruch genommen werden. Wir hoffen auf eine zügige Weiterentwicklung.

Die Sanierung des Bauhofs in Volperhausen hat begonnen. Die Voraussetzung dafür wurde durch den Ratsbeschluss im März 2015 geschaffen, in dem von einem Neubau endgültig Abstand genommen und die Sanierung beschlossen wurde. Die CDU Fraktion hat von Anfang an der Sanierung den Vorrang vor einem Neubau eingeräumt und wird großen Wert darauf legen, dass der Kostenrahmen von ca. 1 Million Euro eingehalten wird. Auf Anregung der CDU Fraktion wird die neue Heizung von der Agger Energie Gesellschaft auf deren Rechnung eingebaut und gewartet. Dadurch können jährlich Einsparungen erzielt werden und die Gemeinde trägt nicht das Risiko von möglichen Reparaturen. Der Neubau des Bauhofes an anderer Stelle hätte mehr als 2 Millionen Euro gekostet.

Leider gibt es noch keine rechtliche Möglichkeit das Bahngelände optisch anders zu gestalten und wirtschaftlich zu nutzen. Zwar wurden erste Erhaltungsarbeiten am Bahnhofsgebäude vorgenommen, das Gelände ist aber weiterhin größtenteils dem Schienenverkehr gewidmet. Der Antrag der CDU Fraktion zu den Haushaltsplanberatungen 2015 hatte insofern nur Erfolg, dass Mittel für eine Überplanung dieses Bereichs im Zusammenhang mit dem integrierten Handlungskonzept in den Haushalt für das nächste Jahr eingestellt worden sind. Das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie, die für die Inbetriebnahme der Wiehltalbahn in Auftrag gegeben worden ist, liegt noch nicht vor. Wir hoffen, dass sich in diesem Ergebnis ein Ansatz für Gespräche und Verhandlungen mit allen zu beteiligenden Stellen der Bahn ergeben wird, damit eine Weiterentwicklung des Geländes möglich wird.

Insgesamt wird sich der Haushalt 2015 nach einem zunächst angenommenen Verlust von über 1,7 Millionen Euro ausgeglichen darstellen lassen. Das ist auf eine höhere Einnahme an Gewerbesteuern und eine höhere Zuwendung für die Flüchtlings- und Asylbewerberfürsorge zurück zu führen. Die Landesregierung hat jedoch lediglich ca. 80 Prozent und nicht wie in anderen Bundesländern üblich 100 Prozent der Kosten abgedeckt. Wenn 100 Prozent gezahlt worden wären und unserer Gemeinde die Zahlung einer Solidarumlage von fast 144.000 Euro für die Stärkung anderer Gemeinden und Städte nicht auferlegt worden wäre, wäre der Haushaltsausgleich ohne die Erhöhung der Grundsteuer B von 435 auf 495 Prozentpunkte erfolgt. Die CDU Fraktion hat diese Erhöhung abgelehnt und deshalb dem Haushalt nicht zugestimmt.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016 wird über ein Leitbild für unsere Gemeinde abgestimmt. Die Verwaltung hat einen Entwurf dazu vorbereitet und ein Arbeitskreis aus Rats- und Verwaltungsmitgliedern hat daraus das jetzt vorliegende Konzept entwickelt. Das Motto des Leitbildes wurde von unserer Fraktionskollegin Heike Lehmann vorgeschlagen und heißt „Morsbach: Die Zukunft im Blick“. Der Zeitraum, für den das Leitbild entworfen wurde, erstreckt sich bis zum Jahr 2030.

Im Online Verwaltungslexikon wird zu der Bedeutung eines Leitbildes sinngemäß ausgeführt: Das Leitbild formuliert kurz und prägnant den Auftrag, die Ziele und die Werte, die bei ihrer Umsetzung zu beachten sind. Gute Leitbilder orientieren, motivieren und werben.

Der Auftrag, der sich aus dem Leitbild ergibt, richtet sich in erster Linie an den Rat und die Verwaltung und beinhaltet Grundsätzliches und Ziele, die ständig Beachtung finden und dazu beitragen sollen, dass das Leben in unserer Gemeinde attraktiv bleibt. Die Motivation und das Werben können sich an alle richten, sich für die Belange unserer Gemeinde einzusetzen.

Wir wissen, dass sich sehr viele unserer Bürgerinnen und Bürger durch eine hervorragende ehrenamtliche Arbeit um unsere Gemeinde verdient machen. Deshalb haben wir eine sehr gute Feuerwehr und vielfältige kulturelle und sportliche Angebote können gemacht werden. Viele Personen setzen sich für die Unterstützung der Flüchtlinge, Asylbewerber und anderer Menschen ein. Allen ehrenamtlich Tätigen sprechen wir unseren Dank aus. Wir haben zwei Anträge auf den Weg gebracht, um ihrer Arbeit mehr Anerkennung zukommen zu lassen. Zum einen haben wir die Anhebung der Pauschale für die Führungskräfte der Feuerwehr auf 12.000 Euro pro Jahr, zum anderen die Einführung der Ehrenamtskarte NRW in unserer Gemeinde beantragt.

Wir unterstützen die Vereine auch im nächsten Jahr für die von ihnen durchgeführte Jugendarbeit.

Nachfolger für die aus Altersgründen ausscheidenden Hausärzte zu finden wird in ländlichen Bereichen zusehends schwieriger. Auch in unserer Gemeinde könnte in absehbarer Zeit der Fall eintreten, dass die aus ihrem Beruf ausscheidenden Ärzte nicht ersetzt werden können.

Gerade in unserer Zeit, in der die Menschen immer älter werden,

ist die Möglichkeit der medizinischen Versorgung vor Ort wichtig. Wir haben beantragt, dass Ärztinnen oder Ärzten, die bei uns eine Praxis eröffnen wollen, finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde angeboten wird. Dafür sollten 50.000 Euro im Haushalt zur Verfügung stehen. Die Unterstützung einer Ärztin oder eines Arztes sollte von der Anzahl der Jahre abhängen, für die sie oder er eine Praxis führen will.

Eine Verwaltung sollte sich bürgernah und modern im Internet präsentieren. Deshalb haben wir eine Überarbeitung der Homepage der Gemeinde gefordert, die die Möglichkeit schafft, dass alle Ansprechpartner der Verwaltung schnell und problemlos ermittelt werden können. Außerdem sollten alle Antragsformulare der Verwaltung über das Internet erhältlich sein, um sowohl Antragstellern wie auch Mitarbeitern der Verwaltung die Arbeit zu erleichtern.

Intakte Straßen tragen unseres Erachtens zur Attraktivität unserer Gemeinde bei. Wir haben beantragt, dass 130.000 Euro für die Sanierung von Gemeindestraßen in den Haushalt aufgenommen werden. Die Argumentation der Verwaltung für die Ablehnung dieses Antrags, dass dafür keine Anliegerbeiträge erhoben werden können, findet unsere Zustimmung nicht. Gemeindestraßen außerhalb geschlossener Ortschaften müssen nach unserer Auffassung aus Haushaltsmitteln saniert werden und Überlegungen, auch dort Anliegerbeiträge einzuführen, werden wir ablehnen. Die Sanierung der Landstraße zwischen Morsbach und Stippe haben wir bereits im August dieses Jahres durch einen Antrag gefordert. Die bessere Anbindung unseres Zentralortes an den überregionalen Verkehr muss erneut mit den zuständigen Stellen des Landes erörtert werden.

Nach eingehenden Beratungen in der Fraktion lehnen wir den Ankauf unserer Straßenbeleuchtungsanlagen für 580.000 Euro ab. Die Risiken erscheinen uns größer zu sein als die Chancen, die damit verbunden sein könnten. Der tatsächliche Wert der Anlagen muss erst ermittelt werden und Käufer und Verkäufer müssen sich darauf verständigen. Die Verwaltung schlägt deshalb einen externen Berater vor, der Kosten in Höhe von 40.000 Euro geltend machen könnte. Wir wissen allerdings nicht, ob das ausreichen würde. Wir können die Anlagen auch nicht selbst warten. Deshalb haben wir beantragt, die Beleuchtungsanlagen, wie viele andere kleine Kommunen auch, bei einem Energieversorger zu belassen und gute Bedingungen für die Wartung auszuhandeln.

Den Investitionsschwerpunkt Wirtschaftsförderung mit der Planung und Erschließung von Gewerbeflächen unterstützen wir ausdrücklich. Unseren bodenständigen Betrieben und ggf. neuen Betrieben muss die Möglichkeit zur Erweiterung bzw. zur Ansiedlung gegeben werden. Damit verbunden ist die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Wir begrüßen deshalb das Gewerbeflächenkonzept des Oberbergischen Kreises, in das für unsere Gemeinde ein Bedarf in der Größenordnung von ca. 16 Hektar aufgenommen wurde. Ebenso begrüßen wir die Stellungnahme der Verwaltung zu dem überarbeiteten Entwurf des Landesentwicklungsplans und hoffen, dass die vorgetragenen Einwände Berücksichtigung finden und keine Festsetzungen erfolgen, die unsere Gemeinde in der Entwicklung von Gewerbeflächen, wie zunächst geplant, erheblich einschränken. Den geplanten Investitionen für die Feuerwehr bezüglich der Anschaffung eines Fahrzeugs und Zubehörs und der Erweiterung der Gerätehäuser in Morsbach und Lichtenberg wird unsererseits gern zugestimmt.

Im Haushalt für das Jahr 2016 sind fast 404 Tausend Euro für die Unterstützung anderer Gemeinden vorgesehen. Die rot-grüne Landesregierung fordert diesen Betrag von unserer Gemeinde ohne Rücksicht auf den Fehlbetrag von 2,7 Millionen, den wir selbst im Gemeindehaushalt haben. Auf unsere Grundsteuer B bezogen bedeuten 404 Tausend Euro 122 Prozentpunkte. Solidarität ist vom Grundsatz her gut, aber sie per Gesetz von der Landesregierung zu erzwingen, ohne unsere finanzielle Situation zu berücksichtigen, lehnen wir nach wie vor ab. Diese eingeforderte Solidarität der Gemeinden dient dazu die Finanzen des

Landes selbst zu schonen, schafft Ungerechtigkeiten, weil die Empfänger der finanziellen Hilfen besser da stehen als die Geber und zum Teil geringere Hebesätze für ihre Steuern festlegen als wir selbst, wird in der Höhe etwa in der Mitte des vorangehenden Jahres festgelegt und berücksichtigt nicht die Situation des Jahres, in dem die Zahlung erfolgen muss.

Wir hoffen, dass die im letzten Jahr von uns geforderte und von der Mehrheit des Rates beschlossene Klage gegen diese Ungleichbehandlung Erfolg haben wird.

Außerdem muss festgestellt werden, dass die Bewohner unserer Gemeinde mit 1,0 bewertet werden, die Bewohner von Köln jedoch mit rund 1,5. Das führt zu einer erheblich höheren finanziellen Unterstützung des Landes für Köln. Wenn unsere Einwohner gleich hoch bewertet würden, könnten wir nach einer vorläufigen Berechnung für das Jahr 2017 mit einer finanziellen Zuwendung von ca. 1,2 Millionen Euro rechnen.

Andere Umlagen und Förderungen sind ebenfalls seit 2015 gegen die Flächengemeinden zugunsten der großen Städte und Ballungsräume verändert worden.

Die rot-grüne Landesregierung handelt gegenüber den Gemeinden so, wie es der europäische Kommissionspräsident Jean Claude Juncker einmal formuliert hat: „Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob etwas passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, dann machen wir weiter- Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt“.

Das Geschrei, die Aufstände und die Solidarität der Gemeinden sind gefordert, um gegen diese Politik der Benachteiligung vorzugehen. Die Landesregierung muss entsprechend der Landesverfassung § 79 den Gemeinden eine auskömmliche Finanzausstattung zukommen lassen und sollte die den Gemeinden übertragenen Aufgaben mit einer ausreichenden Finanzierung versehen.

Wir müssen und wollen sparen, um mitzuhelfen unseren Haushalt auszugleichen, aber wir wollen auch unsere Gemeinde attraktiv gestalten. Deshalb stimmen wir einer Satzung, in der der Haushaltsausgleich auf ein bestimmtes Jahr festgelegt und nur durch jährliche Steuererhöhungen erreicht wird, nicht zu. Wir beantragen für das Jahr 2016 eine Senkung des Hebesatzes für die Grundsteuer B von 495 auf 485 Prozentpunkte, um ein Zeichen zu setzen, dass die Landesregierung ihren Verpflichtungen gegenüber den Gemeinden durch eine Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger nachkommen muss. Nur unter dieser Voraussetzung wird ein Haushaltsausgleich auf Dauer möglich sein. Wir sind nicht gewillt, Versäumnisse der Landesregierung auf dem Rücken unserer Bürgerinnen und Bürger auszugleichen.

Wir stimmen dem Haushaltsplan nicht zu, wenn unsere Anträge, wie im Haupt- und Finanzausschuss geschehen, abgelehnt werden. Dem Stellenplan für das Jahr 2016 stimmen wir zu.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfes mit zum großen Teil umfangreichen Erläuterungen. Herrn Neuhoff danken wir außerdem für seine Unterstützung bei unseren Beratungen in der Fraktion.

Peter Roth, Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2016

An den Worten des griechischen Staatsmannes Perikles „Es ist nicht unsere Aufgabe, die Zukunft vorauszusagen, sondern auf sie gut vorbereitet zu sein.“ hat sich die SPD-Fraktion orientiert und den Haushalt 2016 und Folgejahre in Teilen gestaltet.

Wie wir günstigen Wohnraum schaffen können, von dem dann alle profitieren (Thema des deutschen Beitrags bei der Architekturbieniale in Venedig) »

Es war bereits letztes Jahr unser Anliegen, flexibel gestalteten, preiswerten Wohnraum, auch mit Blick auf den Flüchtlingszustrom, durch die Gemeinde zu erstellen. Das wurde auf Empfehlung der Verwaltung leider mehrheitlich abgelehnt. Heute fehlt uns in der Gemeinde diese Möglichkeit der Wohnraumversorgung, so dass wir auf den Mietmarkt angewiesen sind.

Was tun wir, wenn es keine Mietangebote mehr gibt und die Nachfrage nach Wohnraum weiter anhält? Raummodule beschaffen und in Rhein/Eugententhal aufstocken, so wie es die Verwaltung für diesen Fall plante? Das kann nicht die Lösung sein! Deshalb haben die großen Fraktionen Haushaltsmittel für diese Möglichkeit verweigert. Während die Verwaltung und die Kolleginnen und Kollegen im Rat auf das Prinzip Hoffnung setzen, nach dem kölschen Lebensmotto: „Et hätt noch immer jot jejang.“, sind wir die Auffassung, dass es noch nicht zu spät ist, jetzt als Gemeinde oder mit der eigenen Entwicklungsgesellschaft – was kürzlich in der Gesellschafterversammlung mehrheitlich so entschieden wurde – selbst zu bauen.

Wenn Bauvorschriften gelockert werden, Zuschüsse und vergünstigte Darlehen bereitgestellt werden, sollte die Gemeinde zugreifen und tätig werden, denn in nicht allzu ferner Zukunft wird preiswerter Wohnraum für unterschiedliche Nutzungen händierend gesucht werden.

Jung kauft alt

Ein weiterer für uns als SPD wichtiger Punkt ist die Eigentumsförderung, vornehmlich für junge Familien. Mit finanzieller Unterstützung lassen sich möglicherweise Abwanderungen verhindern, bestenfalls Zuzüge erreichen, damit Morsbach nicht durch den demografischen Prozess weiter an Einwohnern verliert. Diesem Gedanken steht die Verwaltung nicht ablehnend gegenüber, sieht hierfür aber z.Zt. keine Finanzierungsmöglichkeit. Unser Vorschlag, die Bundesmittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Höhe von ca. 107 TEUR dafür zu verwenden, wurde nicht aufgegriffen. Wir sind zuversichtlich gemeinsam noch eine Lösung zu finden.

Was braucht Morsbach Wo am dringendsten?

Die gemeindliche, insbesondere auch städtebauliche Entwicklung der Gemeinde, d.h. für uns der gesamten Gemeinde liegt uns sehr am Herzen. Aus diesem Grund stehen wir den Überlegungen zu einem integrierten Handlungskonzept, das Zuschüsse verspricht, positiv gegenüber, soweit eine intensive Bürgerbeteiligung damit verbunden ist. Immerhin sollen ja auch Privatinvestitionen angeregt werden. Von den Überlegungen und Investitionen sollten der Zentralort, Lichtenberg und auch Holpe profitieren. Wir sehen durchaus Ansatzpunkte in allen genannten Ortsteilen (Kirch- und Bachstraße, Bahngelände, Ortsmitte Lichtenberg, Ortsdurchfahrt, touristische Aufwertung in Holpe). Der Haushaltsentwurf der Verwaltung enthält bis 2019 zunächst leider keine Ansätze für Maßnahmen im Bereich Holpe, was wir nicht hinnehmen. Wir werden weiter versuchen in den geplanten Gesprächen unseren Einfluss geltend zu machen.

Steuererhöhungen sind kein Allheilmittel

Nachdem – mit Ausnahme bei den Abfallgebühren – Gebührenstabilität erreicht werden konnte, ist die SPD der Ansicht, von der im vorigen Jahr für 2016 geplanten Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B um 10 Prozentpunkte abzusehen, zumal eine Haushaltsverbesserung in 2015 von ca. 2 Mio. EUR erwartet werden kann. Natürlich ist aufgeschoben nicht aufgehoben, da auch wir das Ziel des strukturellen Haushaltsausgleiches – so wie gesetzlich gefordert – und auch den Schuldenabbau nicht aus dem Auge verlieren.

Dabei sehen wir Möglichkeiten in einer weiteren Auslagerung der wirtschaftlichen Aktivitäten auf unsere Morsbacher Entwicklungsgesellschaft. Hier ist die Bereitschaft bei Verwaltung und weiten Teilen des Rates nicht gegeben. Man vertut unseres Erachtens eine Chance.

Bei aller Skepsis, ob unsere Ansätze und Anregungen im Laufe der Haushaltsdurchführung noch realisiert werden können, tra-

gen wir den Haushalt mit, da eine Phase der vorläufigen Haushaltsführung für Morsbach äußerst nachteilig geradezu verantwortungslos wäre, offenbar etwas, was anderen Fraktionen gleichgültig zu sein scheint.

Die Mühe, die sich der Kämmerer mit seiner ganzen Mannschaft gemacht hat, wird anerkannt und verdient unseren Dank und Respekt.

Rolf Petri, Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der BFM-Fraktion zum Haushaltsplan 2016

Wir stehen vor einem großen Haushaltsloch! Trotz vieler Sparbemühungen werden wir für das Haushaltsjahr 2016 einen Fehlbetrag von rund 2,6 Mio. EUR haben und somit die 5% Grenze des Eigenkapitals deutlich übersteigen. Die finanzielle Lage der Gemeinde Morsbach hat sich in den letzten Jahren nicht gebessert. Die Schlüsselzuweisungen wurden aufgrund unserer hohen Steuerkraft vom Land seit 2013 nicht mehr gezahlt, im Gegenteil, die Gemeinde Morsbach darf im Jahr 2016 403.000 EUR in den Kommunsoli des Landes NRW einzahlen. Wir freuen uns, dass wir hiermit bei der Finanzierung vieler „wichtiger Projekte“ in anderen Städten und Kommunen helfen können. Dies sind zum Beispiel: Das schöne Fußballstadion in Essen und das neue Fußballmuseum in Dortmund!

Der Fonds „Deutsche Einheit“ wird unseren Haushalt bis 2019 jährlich mit ca. 900.000 EUR belasten. Hier sind wir gespannt, ob die Bundesregierung es wahr macht und diesen Soli dann 2020 nicht mehr verlangt. Alleine an diesen beiden Beispielen wird deutlich, dass es vor allem externe Einflüsse sind, die den Haushalt unserer Gemeinde bestimmen!

Die Kreisumlage steigt trotz leicht sinkender Hebesätze auf ein Rekordhoch von 11,5 Mio. EUR an. Hier sei die Frage erlaubt: Geht hier noch alles mit „rechten Dingen“ zu? Versagt hier nicht sogar der Kreistag?

Unser Ziel muss es sein, einen Haushaltsausgleich, der gesetzlich vorgeschrieben ist, in den nächsten Jahren zu schaffen. Hierzu gehören unter bestimmten Voraussetzungen auch moderate Steuererhöhungen. Diese wurden in einer Haushaltskonsolidierungsgruppe mit allen Fraktionen besprochen und als sinnvoll angesehen. Hier stehen wir im Wort, auch vor dem Hintergrund unseres Antrags eine Nachhaltigkeitsatzung einzuführen.

Es ist aus unserer Sicht unverantwortlich, wie sich Regierungen in Bund und Land sowie der Kreis verhalten. Sie verursachen somit für zukünftige Generationen in den Kommunen eine hohe Belastung. Es mag für heutige Generationen attraktiv sein, wenn der Steuersatz für Grundsteuern nicht steigt oder gar gesenkt wird, die hierdurch steigende Verschuldung haben unsere Kinder und Enkel zu tragen. Aus diesen Gründen unterstützt die BFM den Vorschlag der Verwaltung, den Hebesatz für die Grundsteuer B auf 505 Prozentpunkte festzusetzen. Es bleibt anzumerken, dass dieses Geld komplett in unserem Haushalt verbleibt.

Unser Eigenkapital hat sich von ursprünglich 54,5 Mio. EUR in 2005 auf 39,5 Mio. EUR in 2014 verringert. Anhand des Eigenkapitalverzehr lässt sich vorhersagen, wann wir Bergneustädter Verhältnisse in der Steuerentwicklung bekommen werden. Und dies wollen wir zukünftigen Generationen in der Gemeinde Morsbach nicht zumuten. Steuerensenkungen kann sich unsere Gemeinde erst wieder erlauben, wenn sie durch Kreis, Land und Bund finanziell entlastet wird.

Integrierte Handlungskonzepte sind in NRW seit dem Jahr 2008 eine verpflichtende Grundlage für alle Teilprogramme der Städte- und Gemeindebauförderung. Für unsere Gemeinde könnten diese Programme zur Sicherung der Daseinsvorsorge an Bedeutung gewinnen. So werden neue Wege und Konzepte erforderlich, wie Infrastruktureinrichtungen langfristig bereitgestellt und finanziert werden können. Voraussetzung für den Einsatz

von Fördermitteln ist nach Baugesetzbuch ein städtebauliches Entwicklungskonzept, das Funktionsverlusten und weiteren, damit in Verbindung stehenden Missständen nachhaltig entgegenwirkt sowie die betroffenen Quartiere oder Ortsteile stabilisiert bzw. aufwertet. Die Präsentation des Büros Dr. Jansen Mitte des Jahres 2015 konzentrierte sich auf die Orte Morsbach und Lichtenberg, wo demnächst die ersten Veranstaltungen mit Bürgern und Politikern stattfinden werden. Man sollte hier aber versuchen, den Raum Holpe mit zu integrieren.

Erwähnt wurde in dem Vortrag des Fachbüros auch unsere Schullandschaft. Hier wurde klar verdeutlicht, dass in Morsbach die Oberstufe fehlt! Unsere Gemeinschaftsschule bietet gymnasiale Standards, die auf die Oberstufe vorbereiten. Warum sollen wir unsere Kinder nach dieser Schulausbildung dann in andere Schulstandorte fahren? Die Schullandschaft wird für Morsbach noch ein wichtiger Standortfaktor werden. Wir müssen weiter nachhaltig in unsere Schullandschaft investieren, damit wir zukünftig gut aufgestellt sind. Und hier bietet uns das Integrierte Handlungskonzept die große Chance, einiges zu bewegen.

Die Kosten für die Abfallentsorgung erhöhen sich im Jahr 2016, zum einen wegen steigender Abfallbeseitigungsgebühren und zum anderen wegen steigender Abfallmengen. Durch eine Quersubventionierung von der Biotonne zur Restmülltonne werden hier die Gebühren steigen. Für uns sind die Kostensteigerungen des BAV nicht transparent und nachvollziehbar. In manchen BAV Gebühren für kommunale Anlieferungen sind in einem Zeitraum von zehn Jahren fast fünfzig prozentige Kostensteigerungen zu verzeichnen!

Ich möchte noch eine Position aus dem Wirtschaftsplan „Abfall“ der Gemeinde hervorheben: 15.000 EUR für die Beseitigung wilder Müllablagerungen in unserer Landschaft! Scheinbar gibt es immer noch Vandalen, die auf Kosten der Allgemeinheit ihren Müll entsorgen.

Abgesehen von der klammen Haushaltslage, gibt es aber auch durchaus sehr positive Entwicklungen in unserer Gemeinde. Da sind zu nennen: die Weiterentwicklung des Gewerbegebiets in Lichtenberg mit den Firmen IBS Filtran, ALHO Fagsi und Pro Contain sowie der Bau einer neuen Halle der Firma Montaplast in Schlechtingen. Der Bauhof bekommt nach langen Jahren der Diskussionen sein neues Domizil am alten Standort in Volperhausen. In Wallerhausen wurde vom Sportverein eine erstklassige und maßgeschneiderte Sportstätte geschaffen. Die Jugendarbeit in den Vereinen wird auch 2016 wieder mit 10.000 EUR unterstützt.

Schnelles Internet ist für unsere Gemeinde wichtig und unabdinglich. Gewerbegebiete werden ohne Glasfaserverkabelung nicht mehr lange wettbewerbsfähig sein. In Wohngebieten steigt der Bedarf rapide. Eine bedarfsgerechte Infrastruktur kann da nur mit staatlicher und kommunaler Hilfe aufgebaut werden. In der Gemeinde Morsbach sind 44 Orte unterversorgt in der Breitbandversorgung!

Die Notwendigkeit, spätestens jetzt mit den Planungen für eine Breitband-Infrastruktur zu beginnen, machen folgende Aspekte klar:

- Das Kommunikationsverhalten und die Mediennutzung der Bürger haben sich innerhalb der letzten 10 Jahre deutlich verändert.
- Die Konsumwelt hat sich deutlich verändert.
- Schulen müssen sich diesem Wandel stellen, moderne Lernmethoden setzen voll auf vernetztes Wissen.
- Die Arbeitswelt hat sich verändert und wird in Zukunft immer mehr von schnellen Datennetzen abhängig sein.
- Überall entstehen sogenannte Homeoffices.

Uns ist bewusst, dass sich diese Arbeiten über einen längeren Zeitraum hinziehen werden. Umso wichtiger ist es, sie so schnell wie möglich zu beginnen und umzusetzen. Im Finanzplan des Gemeindehaushalts wurden auf unseren Antrag hin 300.000 EUR eingestellt. Wenn wir noch eine 90-prozentige Förderung erreichen könnten, wäre ein erster Schritt getan. Auf unseren Antrag

hin werden zukünftig bei Straßenbaumaßnahmen Leerrohre für Glasfaserkabel mit verlegt, wo es sinnvoll ist.

Wie wir alle wissen, gibt es bei jeder Straßenbaumaßnahme Diskussionen über die Abrechnungsmethoden nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) mit den Anwohnern der auszubauenden Straße. Vor allem die hohen Anliegerkosten bringen heute viele Familien und Grundstückseigentümer in große finanzielle Nöte. Wir meinen, dass die Abrechnung über das Umlageverfahren nach KAG nicht mehr zeitgemäß ist und hoffen, dass der Landtag einen entsprechenden Beschluss fasst.

An dieser Stelle möchten wir allen ehrenamtlichen Helfern unserer Gemeinde danken, die sich vielfältig einbringen, sei es in Vereinen oder der Feuerwehr. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Einen besonderen Dank möchte ich der Bürgerhilfe Morsbach aussprechen, die mit großem Einsatz bei der Flüchtlingsbetreuung tätig ist. Die BFM steht für ein tolerantes Morsbach und spricht sich klar gegen Fremdenfeindlichkeit aus. Ihnen, Herr Bürgermeister, und der gesamten Verwaltung mit Bauhof gebührt Dank für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer schönen Gemeinde.

Klaus Solbach, Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Haushaltsplan 2016

„Mit Taten sei ein Leben erfüllt, nicht mit untätigen Jahren“ (Ovid). Dieses Zitat möchten wir GRÜNEN unseren Kommentar zum Haushaltsplan 2016 voranstellen.

Morsbach attraktiv mitzugestalten, daran arbeiten wir GRÜNEN seit über 25 Jahren. Sicher waren wir für viele nicht immer bequem, aber wir können heute mit Stolz darauf hinweisen, dass mit unserem Gestaltungswillen, aber auch konstruktiver Kritik, Morsbach heute eine lebens- und liebenswerte Gemeinde ist.

Mit Bürgermeister Jörg Bukowski ist neuer Schwung in unsere Gemeinde gekommen, und die Ergebnisse der letzten sieben Jahre können sich sehen lassen. Eine zukunftsweisende Gemeindeentwicklung umfasst unterschiedliche Bereiche. Durch das Integrierte Handlungskonzept (IHK) soll unser Zentralort sowie Lichtenberg und evtl. auch Holpe den Zukunftsanforderungen gerecht werden. Hier werden Millionen investiert auch mit Hilfe des Landes NRW.

Der Schulstandort Morsbach ist attraktiv, und wir sind zuversichtlich, dass Morsbach eine „Oberstufe“ bekommt. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein. Auch hier wieder unser Appell an alle Eltern: „Schicken Sie ihr Kind auf unsere Gemeinschaftsschule, denn nur Sie entscheiden, ob wir eine Oberstufe einrichten können!“ Durch die Schulhofgestaltung und baulichen Veränderungen am Schulgebäude wird die Attraktivität unserer Schule ebenfalls sehr verbessert.

Straßen- und Brückensanierungen sollten allerdings unserer Meinung nach nur sehr maßvoll vorgenommen werden. Hier könnten Straßen und Brücken, die fast nie benutzt werden, für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Es wären sicherlich mehrere hunderttausend Euro zu sparen!

Im letzten Jahr sind sehr viele Flüchtlinge nach Morsbach gekommen. Bis heute konnte ausreichend Wohnraum sichergestellt werden. Eine dezentrale Unterbringung in Wohnungen fördert die Integration der Menschen. Bis jetzt stellen Morsbacher Bürgerinnen und Bürger genug Wohnraum zur Verfügung. Das freut uns GRÜNE sehr. Nicht nur unsere Wirtschaft braucht dringend Arbeitskräfte, auch die kulturelle Vielfalt ist eine Bereicherung für unseren Ort. Land und Bund übernehmen nun auch die Kosten zu 100%. Eine richtige Entscheidung, wie wir meinen. Aufgrund unseres Antrags konnte ein Sozialarbeiter im Flüchtlingsbereich eingestellt werden. Insgesamt wurden im Sozialbereich mehrere neue Stellen geschaffen. Vor allem durch das Engagement vieler ehrenamtlich Helfender ist die Betreuung der Flüchtlinge bis jetzt gewährleistet. »

Im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung wird seit dem letzten Jahr mit allen Parteien konstruktiv an Sparmöglichkeiten im kommunalen Haushalt gearbeitet. Die Erhöhung der Grundsteuer B von 495 % auf 505 % Punkte im Jahr 2016 wurde von allen Parteien unterstützt. Umso erstaunter sind wir nun, dass CDU und SPD davon nichts mehr wissen wollen. Im Kreisdurchschnitt beträgt die Grundsteuer B 650% Punkte, in Bergneustadt satte 1200 % Punkte. Davon sind wir noch meilenweit entfernt.

Um Defizite abzubauen und unseren Kindern keine überschuldete Gemeinde zu hinterlassen, müssen wir doch alle an einem Schuldenabbau interessiert sein. Seit Jahren setzen wir GRÜNEN uns für Kostenreduzierungen im Kreis ein, leider immer noch erfolglos. Es wundert uns immer noch, dass die CDU dort alle Erhöhungen mitträgt, aber die in der Gemeinde erforderlichen Erhöhungen ablehnt, in der Vergangenheit oft die gleiche Person.

Im Naturschutzbereich fordern wir schon seit langem, dass keine unnötige Mähungen vorgenommen werden. Außerdem fordern wir GRÜNEN ein Verbot für den Einsatz des Umweltgiftes Glyphosat auf gemeindeeigenen Flächen, das leider bis heute noch zum Einsatz kommt.

TTIP(Transatlantisches Freihandelsabkommen), CETA und TiSA greifen auch in Morsbach massiv in unsere Selbstverwaltung ein. Treten diese Freihandelsabkommen in Kraft, müssen alle Ausschreibungen weltweit erfolgen. Das führt für die eigene Wirtschaft zu betriebswirtschaftlichen Nachteilen, da man sich vor weltweiter Konkurrenz nicht schützen kann. Die Folge ist eine Schwächung des heimischen Marktes.

Eine Zusammenlegung der Gemeindebücherei mit der Schulbücherei ist aus unserer Sicht dringend geboten. Vor allem deshalb, weil die Bücherei kaum noch genutzt wird und wir die Räume dringend für Vereine, Initiativen, das „Repair Café“, den „Weitblick“, die Bürgerhilfe Asyl und vieles andere benötigen.

Jeder größere Ort in unserer Gemeinde hat ein Dorfgemeinschaftshaus, nur der Zentralort hat kein Bürgerzentrum. Mit der Zusammenlegung der Schulbücherei und der öffentlichen Bücherei könnten die Öffnungszeiten erhöht werden, und die Schule und Kindergärten hätten zusätzliche Möglichkeiten der Benutzung im Vormittagsbereich.

Wir danken der Verwaltung für die vorbildliche Erstellung des Haushaltsplanes 2016, besonders dem Kämmerer Herrn Neuhoff sowie unserem Bürgermeister Jörg Bukowski für sein Engagement für unsere Gemeinde. Besonders aber danken wir den vielen ehrenamtlich Tätigen, sei es bei der Feuerwehr, im Naturschutz, der Flüchtlingsarbeit, in der Kinder- und Jugendarbeit und in der Seniorenbetreuung.

Wir GRÜNEN werden dem Haushalt 2016 zustimmen, weil wir der Meinung sind, dass wir alle auf dem richtigen Weg sind, um Morsbach immer attraktiver zu gestalten.

Abschließend ein Zitat von F. Nietzsche: „Alle gut verfolgten Dinge hatten bisher Erfolg“.

Angelika Vogel, Fraktionsvorsitzende

Stellungnahme der UBV/UWG-Fraktion zum Haushaltsplan 2016

Auch im kommenden Jahr dreht sich alles um die Finanzen. Unseren Gemeindehaushalt bekommen wir zwar wieder mal mit Ach und Krach gestemmt, müssen dafür aber etwa 2,6 Millionen EUR aus den Rücklagen nehmen. Diese wurden in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 15 Millionen EUR reduziert. Irgendwann ist nichts mehr da, und das Eingemachte ist aufgebraucht. Natürlich ist es enorm wichtig, auf einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt zu achten, um nicht völlig handlungsunfähig zu werden und in eine Zwangsverwaltung zu geraten.

Wir in Morsbach haben zwar derzeit historisch hohe Steuereinnahmen – mehr als 13,5 Millionen EUR – jedoch gehen von „un-

seren Einnahmen“ im kommenden Jahr mehr als 11,6 Millionen EUR an den Oberbergischen Kreis als Kreisumlage. Das Geld wird quasi weitergereicht. Obwohl die Konjunktur seit mehreren Jahren im Höhenflug ist und die Steuereinnahmen sprudeln, kommt im Gegenzug von Bund und Land in Morsbach nichts an. Wir sind in deren Augen eine wohlhabende Gemeinde und erhalten keinerlei Schlüsselzuweisungen, im Gegenteil, wir haben letztes Jahr noch etwa 140 000 EUR Solidarbeitrag für noch ärmere Kommunen zahlen müssen.

Die hohe Kreisumlage hat uns in Morsbach in eine massive Schiefelage gebracht, die auch im Hinblick auf die Generationengerechtigkeit korrigiert werden muss. Fest steht, dass dies alles seit langem in keinem ausgewogenen Verhältnis zueinander steht. Der Kreis hat eine Mitverantwortung für seine Kommunen, und wir wollen auch beim Kreis Einsparungen sehen, insbesondere beim Personal. Den Gemeindebediensteten in Morsbach werden enorme Mehrbelastungen auferlegt. Hier sind die meisten Mitarbeiter seit mehreren Jahrzehnten nicht höher eingruppiert worden. Die Kreisverwaltung mit mehr als 1200 Stellen bläht sich fortwährend auf und verursacht enorme Personalkosten, die von den Kommunen mitfinanziert werden müssen. Hier ist keinerlei Sparwillen bei Neueinstellungen und Höhergruppierungen zu erkennen.

Jammern und klagen hilft uns nicht weiter; wir wollen das Ruder ja nicht aus der Hand geben. Auch wenn sich die Rahmenbedingungen von Jahr zu Jahr verschlechtern, geben wir uns in Morsbach – quer durch alle Fraktionen – große Mühe, nicht in ein Haushaltssicherungskonzept zu rutschen. Die Politik des gegeneinander hat in der Vergangenheit selten geklappt; daher sind wir froh, dass gute Ideen in Morsbach von einer breiten politischen Mehrheit in die Tat umgesetzt werden.

Seit einigen Jahren ist die übergreifende Zusammenarbeit zwischen den Ratsfraktionen gewachsen, und wir suchen gemeinsam nach Lösungen und Sparmöglichkeiten und haben gemäß dem neuen Leitsatz der Gemeinde „Die Zukunft im Blick“.

Wesentliche Themen und Investitionsschwerpunkte sind die Flüchtlingssituation, die Gewerbeentwicklung und somit mögliche Expansionen der ansässigen Unternehmen, der Schulstandort Morsbach und die Sanierung der Gemeindestrassen.

Der Haushalt 2016 hat Wünsche, Aufgaben, wichtige Sanierungen und Anschaffungen, aber auch den politischen Willen, Firmen und Bürger nicht höher zu belasten, als unbedingt erforderlich. Positiv ist hier zu erwähnen, dass die Gebühren für den Winterdienst/Straßenreinigung 2016 wegfallen und Wasser und Abwassergebühren nicht erhöht werden.

Die Breitbandversorgung geht voran, die Sanierung des Baubetriebshofes nimmt Formen an. Der erwirtschaftete Gewinn aus der Investition an der Beteiligung der Agger-Energie übersteigt die Zinskosten hierfür bei weitem. Die Investition in die energetische Erneuerung unserer Schulen, Kindergärten und anderer gemeindeeigenen Gebäude sorgt für Einsparungen im Haushalt und trägt zur Entlastung unserer Umwelt bei.

Wir haben derzeit mehr als 200 Flüchtlinge in Morsbach dezentral in angemieteten oder eigenen Häusern untergebracht. Es ist eine große Herausforderung, den Menschen hier vor Ort eine angemessene Hilfe zukommen zu lassen. Mitarbeiter der Verwaltung und ehrenamtliche Helfer leisten sehr gute Arbeit bei der Integration der Menschen. Es ist wahrscheinlich, dass Krieg und Not in vielen Ländern zu weiteren Zuweisungen von Flüchtlingen nach Morsbach führen wird.

Nachdem die Grundsteuer B im abgelaufenen Jahr erhöht wurde, muss diese 2016 um 10 Prozentpunkte (tatsächlich etwa 2 %) ansteigen, um die Defizite im Kommunalhaushalt auszugleichen. Diese Steuererhöhung ist von allen Bürgerinnen und Bürgern und auch von den Gewerbetreibenden zu entrichten.

Wir in Morsbach können froh sein, in den vergangenen Jahren

an den richtigen Stellen investiert zu haben. Die Mensa, Aula und Kulturstätte, die neue Sportanlage am Schulzentrum und auch die vielen Brückensanierungen im Gemeindegebiet stellen einen Mehrwert für die Bevölkerung dar und bereichern nicht zuletzt das kulturelle Leben.

Wir möchten die finanziellen Mittel für die Jugendarbeit in den Vereinen belassen. Neben dem Erhalt des Hallenbades sind uns der Fortbestand der Gemeindebücherei und ein zeitgemäßes Breitbandnetz wichtig.

An dieser Stelle ist den vielen ehrenamtlich Aktiven, der Feuerwehr, den Sportvereinen in Morsbach, Holpe und Wallerhausen, den Musik- und Gesangvereinen, den Damen vom Weitblick, den Helfern in der Repairwerkstatt im Haus Reinery, der Flüchtlingshilfe und den vielen anderen, die sich irgendwie fürs Gemeinwohl engagieren, zu danken.

Wir müssen nicht nur lernen, unsere Ausgaben zu kontrollieren und zu schmälern, sondern auf zukunftsorientiertes Denken und Handeln setzen, Polster schaffen, Rücklagen bilden und Schulden tilgen. Durch geplante Sanierungsmaßnahmen an Gemeindestraßen und gemeindeeigenen Immobilien werden weitere Folgekosten vermieden. Dies ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll und wird eigentlich von jedem vernünftigen Unternehmen so gemacht. Wünschenswerte, aber unwirtschaftliche Dinge sind, wenn auch schweren Herzens, abzulehnen. Jede unnötige Ausgabe belastet den finanziellen Handlungsspielraum.

Zum Verkauf des Freibadgeländes: Der Erlös hierfür sollte auf ein Sperrkonto fließen, um in Zukunft die anstehenden Sanierungskosten unseres Hallenbades sicher zu stellen.

Die UBV/UWG-Fraktion hat in diesem Jahr, wie auch schon in den letzten Jahren, auf Haushaltsanträge, die nicht unbedingt nötig sind, verzichtet. Wir sind der Meinung, dass im Augenblick Notwendiges vorangetrieben, jedoch Wünschenswertes zurückgestellt werden muss. Für den konstruktiven Austausch innerhalb der Fraktionen und auch mit den Damen und Herren der Verwaltung bedanken wir uns recht herzlich. Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Kämmerei für die Erstellung des Haushaltsentwurfes. Die UBV/UWG Fraktion stimmt dem Gemeindehaushalt 2016 zu.

Reiner Borbones, Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der FDP-Fraktion zum Haushaltsplan 2016

Das abgelaufene Jahr 2015 ist wirtschaftlich für unsere Gemeinde wesentlich besser verlaufen, als in der Planung unterstellt. Nach vielen Jahren mit hohen Verlusten wird Morsbach 2015 voraussichtlich mit einem geringen Fehlbetrag abschließen.

Dieser Erfolg ist aber nicht etwa strenger und langfristiger ausgerichtet Haushaltsdisziplin zu verdanken, sondern resultiert im Wesentlichen aus außergewöhnlich hohen Steuereinnahmen.

Dennoch muss anerkannt werden, dass Politik und Verwaltung gemeinsam daran gearbeitet haben,

- Einsparpotentiale aufzudecken und zu realisieren,
- Gebühren kostendeckend zu gestalten und
- für die Bürger schmerzhaft aber zugleich maßvolle Erhöhungen von Steuern durchzusetzen.

Das Bewusstsein, dass gespart werden muss, ist zumeist gegeben; auf diesem richtigen Weg müssen wir bleiben!

Leider werden die positiven Ergebnisse dieser Veränderungen durch neue Forderungen von Kreis und Land aufgezehrt. Obwohl unsere Gemeinde einen Verlust erleidet, muss sie dennoch eine erhebliche Summe als Solidaritätsabgabe zur Stärkung finanzschwacher Kommunen aufbringen und wird dadurch noch weiter in die Verlustzone gedrückt. Dies stellt ein großes Ärgernis dar; Sparsamkeit wird bestraft.

Dennoch darf uns das nicht dazu verleiten, den Sparwillen über

Bord zu werfen und bereits beschlossene Erhöhungen in Form höherer Grundsteuersätze wieder rückgängig zu machen.

Das zu erwartende wesentlich positivere Ergebnis für 2015 darf auch nicht zu Überlegungen führen, die Bürger angesichts der positiven Entwicklung wieder zu entlasten; der Haushaltsentwurf für 2016 weist erneut ein erhebliches Defizit aus!

Wir müssen weiter sparen, uns aber andererseits gegen dieses Umverteilungssystem zur Wehr setzen.

Der Zustrom von Flüchtlingen aus den Krisenregionen im Nahen Osten und Afrikas stellt unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen; bei uns in Morsbach mit überwiegend viel Verständnis, Toleranz und Gastfreundlichkeit. Mit den Bundesmitteln werden auch wir Bürger in der Gemeinde für den wesentlichen Anteil der entstehenden Kosten aufkommen.

Das „Integrierte Handlungskonzept“ für Morsbach sieht die FDP als sehr gute Möglichkeit, für Gesellschaft und Gewerbe in unserer Gemeinde an Schlüsselstellen Veränderungen zu realisieren, die einen positiven Entwicklungsschub bewirken. Oberste Richtschnur bei allen Überlegungen sollte hierbei ein nachhaltiger sozio-ökonomischer Nutzen einer jeden Maßnahme sein. Wo das nicht gegeben ist, sollten wir weder die angestrebten 60% Zuschuss noch unseren Eigenanteil von 40% verbrennen. Maßnahmen zu realisieren, nur um Zuschüsse zu vereinnahmen, sind in jeglicher Hinsicht unsinnig. Wir entziehen dem Land Mittel, die anderweitig benötigt werden, wir entziehen der Gemeinde über den Eigenanteil Mittel, die wir nicht haben.

Die FDP sieht den Bau oder Erwerb von gemeindeeigenem Wohnraum via MEG für Flüchtlinge oder als Sozialwohnraum kritisch: Wir haben absehbar keinen Engpass bei der Anmietung solchen Wohnraums; bei zyklischer Betrachtung ist ein Erwerb jedoch ein riskantes Abenteuer auf Pump!

Wir danken der Verwaltung für die geleistete Arbeit sowie ihrem Beitrag zur Bewältigung des Flüchtlingszustroms.

Unsere besondere Anerkennung gilt allen gemeinnützigen Initiativen in unserer Gemeinde, die unsere Gemeinschaft fördern, bereichern und liebenswert machen.

Heiko Förtsch, Fraktionsvorsitzender

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.100 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof-Eckenhagen, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos und Grafiken bitte separat beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie **bitte bis spätestens 12 Tage (= bis 1.2.2016)** vor dem Erscheinungstermin an die Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“, Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am 13.2.2016.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.

Der „Flurschütz“ legt Wert auf Ihre Meinung. Teilen Sie uns daher bitte Themenwünsche, Kritik oder Lob mit unter der Email-Adresse flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.



REINERY

herzlich - qualifiziert - familiengeführt

Tagespflege mit Herz



Fühlen Sie sich manchmal einsam?

Haben Sie Angehörige, deren Pflege Ihnen manchmal zuviel wird oder die tagsüber niemanden haben?

Dann kommen Sie zu uns in die Tagespflege und erleben Sie Gemeinschaft, Betreuung und vieles mehr - genau auf Sie zugeschnitten!

Jeder Mensch mit Pflegestufe bekommt von der Pflegekasse einen zusätzlichen Betrag für Tagespflege - zusätzlich zum Pflegegeld! Schon ab Pflegestufe 0 und 1 übernimmt die Pflegekasse 4 Tage pro Monat! Bei Pflegestufe 2 bekommt man 1.144 € für Tagespflege, bei Pflegestufe 3 sogar 1.612€ zusätzlich für Tagespflege. Sprechen Sie uns an!

Weitere Infos unter www.reinery.com • Tel. 02294/9811-0

